



Invacare® Leo

de Scooter
Gebrauchsanweisung



Diese Gebrauchsanweisung MUSS dem Benutzer des Produkts ausgehändigt werden.
VOR der Verwendung dieses Produkts MUSS die Gebrauchsanweisung gelesen werden. Bewahren Sie sie auf, um später darin nachschlagen zu können.



Yes, you can.®

© 2018 Invacare Corporation

Alle Rechte vorbehalten. Die Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung oder Änderung im Ganzen oder in Teilen ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Invacare ist untersagt. Marken sind durch ™ und ® gekennzeichnet. Soweit nicht anders angegeben, sind alle Marken Eigentum der Invacare Corporation bzw. ihrer Tochtergesellschaften oder werden von diesen in Lizenz genutzt.

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemein	5
1.1 Einleitung	5
1.2 Symbole in diesem Handbuch	5
1.3 Verwendungszweck	6
1.4 Indikationen	6
1.5 Typenklassifikation	6
1.6 Vorschriften	6
1.7 Garantieinformationen	6
1.8 Lebensdauer	7
1.9 Beschränkung der Haftung	7
2 Sicherheit	8
2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise	8
2.2 Sicherheitshinweise zum elektrischen System	10
2.3 Sicherheitshinweise zu elektromagnetischer Verträglichkeit	12
2.4 Sicherheitshinweise zum Fahr- und Freilaufmodus	13
2.5 Sicherheitshinweise zu Pflege und Wartung	15
2.6 Etiketten am Produkt	16
3 Aufbau und Funktion	19
3.1 Hauptkomponenten des Scooters	19
3.2 Anordnung der Steuerkonsole	19
3.2.1 Statusanzeige	20
3.2.2 Batterieladeanzeige	20
4 Zubehör	21
4.1 Haltegurte	21
4.1.1 Arten von Haltegurten	21
4.1.2 Richtiges Einstellen des Haltegurts	21
4.1.3 Anbringen des Haltegurts	21
4.2 Rollatorhalterung	22
4.2.1 Anbringen des Rollators	23
4.2.2 Entfernen der Rollatorhalterung	23

4.2.3 Positionieren des Reflektors	24
5 Inbetriebnahme	25
5.1 Einstellen der Armlehnenbreite	25
5.2 Armlehnenwinkel verstellen	25
5.3 Austauschen des Armlehnenpolsters	26
5.4 Verschieben des Sitzes nach vorne/hinten	26
5.5 Entfernen/Anbringen des Sitzes	27
5.6 Einstellen der 90°-Sitzschwenkung	27
5.7 Einstellen des Neigungswinkels der Lenksäule	28
5.8 Einstellen der Sitzhöhe	29
5.9 Einstellen der Kopfstütze	30
5.10 Aktivieren/Deaktivieren der Signaltöne	30
6 Verwenden	32
6.1 Ein- und Aussteigen	32
6.2 Vor der ersten Fahrt	32
6.3 Hindernisse überwinden	33
6.3.1 Maximale Hindernishöhe	33
6.3.2 Sicherheitshinweise zum Hinauffahren von Hindernissen	33
6.3.3 So überwinden Sie Hindernisse richtig	33
6.4 Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken	33
6.5 Parken und Stillstand	34
6.6 Parken in öffentlichen Verkehrsmitteln	34
6.7 Einsatz auf öffentlichen Straßen	35
6.8 Schieben des Scooters von Hand	35
6.8.1 Entkuppeln der Motoren	35
6.9 Den Scooter fahren	36
7 Steuerungssystem	37
7.1 Überlastsicherung für die Steuerung	37
7.1.1 Die Hauptsicherung	37
7.2 Batterien	37
7.2.1 Allgemeine Informationen zum Laden	37
7.2.2 Allgemeine Anweisungen zum Laden	38
7.2.3 So laden Sie die Batterien	38

7.2.4	So trennen Sie die Batterien nach dem Laden vom Ladegerät	39
7.2.5	Lagerung und Pflege	39
7.2.6	Anweisungen zum Verwenden der Batterien	40
7.2.7	Batterien transportieren	41
7.2.8	Allgemeine Hinweise zum Umgang mit Batterien	41
7.2.9	Ordnungsgemäßer Umgang mit beschädigten Batterien	41
8	Transport	42
8.1	Transport - Allgemeine Informationen	42
8.2	Transportieren des Scooters	42
8.3	Entfernen/Einsetzen der Batterien	43
9	Instandhaltung	44
9.1	Wartung vorbereiten	44
9.2	Das Elektrofahrzeug reinigen	44
9.3	Kurzzeitlagerung	44
9.4	Langzeitlagerung	44
9.5	Räder und Reifen	45
10	Nach dem Gebrauch	47
10.1	Wiederaufbereitung	47
10.2	Entsorgung	47
11	Problembehandlung	48
11.1	Diagnose und Störungsbehebung	48
11.1.1	Fehlerdiagnose	48
11.1.2	Fehlercodes und Diagnosecodes	49
12	Technische Daten	52
12.1	Technische Daten	52
13	Service	56
13.1	Inspektionsprüfungen	56

1 Allgemein

1.1 Einleitung

Diese Gebrauchsanweisung enthält wichtige Informationen zur Handhabung des Produkts. Lesen Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig und befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen, damit eine sichere Verwendung des Produkts gewährleistet ist.

Beachten Sie, dass diese Gebrauchsanweisung für Ihr Produkt möglicherweise irrelevante Abschnitte enthält, da sie sämtliche zum Zeitpunkt der Drucklegung verfügbaren Modelle abdeckt. Sofern nicht anders angegeben, bezieht sich jeder Abschnitt in dieser Gebrauchsanweisung auf alle Modelle des Produkts.

Die für Ihr Land erhältlichen Modelle und Ausstattungsvarianten sind über die länderspezifischen Preislisten einsehbar.

Invacare behält sich das Recht vor, Produktspezifikationen ohne vorherige Ankündigung abzuändern.

Vergewissern Sie sich vor dem Lesen dieser Gebrauchsanweisung, dass Sie die aktuelle Fassung haben. Die jeweils aktuelle Fassung können Sie als PDF-Datei von der Invacare Webseite herunterladen.

Wenn die gedruckte Fassung der Gebrauchsanweisung für Sie aufgrund der Schriftgröße schwer zu lesen ist, können Sie die entsprechende PDF-Version von der Invacare Website herunterladen. Sie können das PDF-Dokument dann auf dem Bildschirm so anzeigen, dass die Schriftgröße für Sie angenehmer ist.

Weitere Informationen zum Produkt, z. B. Informationen zu Produktsicherheitshinweisen oder zu einem Produktrückruf, erhalten Sie von Ihrem Invacare-Vertreter. Die entsprechenden Internetadressen finden Sie am Ende dieses Dokuments.

1.2 Symbole in diesem Handbuch

In diesem Handbuch werden Symbole und Signalwörter verwendet, um auf Gefahren oder unsichere Praktiken hinzuweisen, die zu Verletzungen oder Sachschaden führen können. Die Definitionen der verwendeten Signalwörter finden Sie in der nachfolgenden Tabelle.



GEFAHR

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung des Hinweises zu schweren Verletzungen oder zum Tod führt.



WARNUNG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung des Hinweises zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



ACHTUNG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung des Hinweises zu leichten Verletzungen führen kann.



WICHTIG

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung des Hinweises zu Sachschäden führen kann.



Nützliche Tipps, Empfehlungen und Informationen für eine effiziente und reibungslose Verwendung.



Dieses Produkt entspricht der Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte. Der Markteinführungszeitpunkt für dieses Produkt ist in der CE-Konformitätserklärung angegeben.



Bezeichnet notwendige Werkzeuge, Komponenten und Teile, die für die Durchführung bestimmter Tätigkeiten benötigt werden.

1.3 Verwendungszweck

Dieses Elektrofahrzeug wurde für gehbehinderte und gehunfähige Personen konzipiert, die von ihrer Sehfähigkeit und ihrer körperlichen und geistigen Verfassung her in der Lage sind, ein Elektrofahrzeug zu steuern.

1.4 Indikationen

Die Verwendung eines Scooters empfiehlt sich für:

- Personen, deren Gehvermögen beeinträchtigt ist
- Personen, deren Gleichgewichtsvermögen beeinträchtigt ist
- Personen, die keine weiten Strecken gehen können
- Personen, die keine Fahrzeuge (PKW, Fahrrad, Moped usw.) fahren können

Der Anwender muss über eine für das Sitzen auf einem Scootersitz ausreichende Kraft im Oberkörper verfügen. Der

Anwender muss in der Lage sein, einen elektromotorischen Antrieb sachgerecht zu bedienen.

Gegenanzeigen

Es sind keine Gegenanzeigen bekannt.

1.5 Typenklassifikation

Dieses Fahrzeug wurde gemäß EN 12184 als **Mobilitätsprodukt der Klasse B** (Innen- und Außenbereich) eingestuft. Es ist somit kompakt und wendig genug für den Innenbereich, aber auch in der Lage, viele Hindernisse im Außenbereich zu überwinden.

1.6 Vorschriften

Das Fahrzeug wurde erfolgreich nach deutschen und internationalen Normen auf seine Sicherheit hin geprüft. Es erfüllt die Anforderungen nach RoHS 2011/65/EU, REACH 1907/2006/EC und DIN EN 12184 inklusive EN 1021-2 und ISO 7176-14. Es wurde ebenfalls erfolgreich nach EN 60529 IPX4 auf Spritzwasserunempfindlichkeit getestet und ist somit für typische europäische Witterungsverhältnisse gut geeignet. Bei Ausstattung mit einer entsprechenden Lichtanlage ist das Fahrzeug für die Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr geeignet.

1.7 Garantieinformationen

Wir gewähren für das Produkt eine Herstellergarantie gemäß unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen für das entsprechende Land.

Garantieansprüche können nur über den Händler geltend gemacht werden, von dem das Produkt bezogen wurde.

1.8 Lebensdauer

Unser Unternehmen geht bei diesem Produkt von einer Produktlebensdauer von fünf Jahren aus, soweit das Produkt innerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt wird und sämtliche Wartungs- und Servicevorgaben eingehalten werden. Diese Lebensdauer kann sogar überschritten werden, wenn das Produkt sorgfältig behandelt, gewartet, gepflegt und genutzt wird und sich nach der Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik nicht technische Grenzen ergeben. Die Lebensdauer kann sich durch extremen Gebrauch und unsachgemäße Nutzung allerdings auch erheblich verkürzen. Die Festlegung der Lebensdauer durch unser Unternehmen stellt keine zusätzliche Garantie dar.

1.9 Beschränkung der Haftung

Invacare übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund von:

- Nichteinhaltung der Gebrauchsanweisung
- falscher Verwendung
- normalem Verschleiß
- falscher Montage oder Einrichtung durch den Käufer oder einen Dritten
- technischen Änderungen
- unbefugten Änderungen bzw. Einsatz nicht geeigneter Ersatzteile

2 Sicherheit

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise



GEFAHR!

Gefahr von tödlichen bzw. schweren Verletzungen oder Sachschäden

Brennende Zigaretten, die auf ein gepolstertes Sitzsystem fallen, können einen Brand verursachen, der zu tödlichen bzw. schweren Verletzungen oder Sachschäden führen kann. Benutzer von Elektrofahrzeugen sind bei derartigen Bränden und der resultierenden Rauchentwicklung ganz besonders der Gefahr von tödlichen oder schweren Verletzungen ausgesetzt, da sie möglicherweise nicht in der Lage sind, sich vom Elektrofahrzeug zu entfernen.

- RAUCHEN SIE NICHT, während Sie dieses Elektrofahrzeug benutzen.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr, wenn das Elektrofahrzeug zu einem anderen als dem in diesem Handbuch beschriebenen Zweck verwendet wird

- Verwenden Sie das Elektrofahrzeug ausschließlich gemäß den Anweisungen in dieser Gebrauchsanweisung.
- Beachten Sie insbesondere alle Sicherheitshinweise.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr, wenn das Elektrofahrzeug bei aufgrund von Medikamenten oder Alkohol eingeschränkter Fahrtüchtigkeit benutzt wird

- Benutzen Sie das Elektrofahrzeug nicht, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit durch Medikamente oder Alkohol eingeschränkt ist.



WARNUNG!

Gefahr von Sachschäden oder Verletzungen, wenn sich das Elektrofahrzeug ungewollt in Bewegung setzt

- Schalten Sie das Elektrofahrzeug ab, bevor Sie einsteigen, aussteigen oder mit sperrigen Gegenständen hantieren.
- Beachten Sie, dass die Motorbremsen automatisch deaktiviert sind, wenn die Motoren ausgekuppelt werden. Aus diesem Grund wird das Schieben im Freilauf nur auf flachem Gelände empfohlen, nicht jedoch auf Steigungs- oder Gefällstrecken. Lassen Sie das Elektrofahrzeug niemals mit ausgekuppelten Motoren an oder vor einem Gefälle stehen. Kuppeln Sie die Motoren immer sofort wieder ein, nachdem das Elektrofahrzeug geschoben wurde.

**WARNUNG!**

Verletzungsgefahr, wenn das Elektrofahrzeug während der Fahrt ausgeschaltet wird, da es mit einem plötzlichen, scharfen Ruck anhält

- Wenn Sie in einem Notfall bremsen müssen, lassen Sie einfach den Fahrhebel los, und lassen Sie das Elektrofahrzeug zum Stehen kommen.
- Wenn vorhanden, betätigen Sie die Handbremse, bis das Elektrofahrzeug zum Stehen gekommen ist.
- Schalten Sie das Elektrofahrzeug während der Fahrt nur aus, wenn es keine andere Möglichkeit gibt.

**WARNUNG!**

Verletzungsgefahr, falls sich noch eine Person im Elektrofahrzeug befindet, während dieses von einem anderen Fahrzeug transportiert wird

- Transportieren Sie das Elektrofahrzeug niemals, solange noch eine Person darin sitzt.

**WARNUNG!**

Gefahr des Herausfallens aus dem Elektrofahrzeug

- Wenn ein Haltegurt vorhanden ist, sollte dieser bei jeder Verwendung des Elektrofahrzeugs passend eingestellt und benutzt werden.

**WARNUNG!**

Gefahr von schweren Verletzungen oder Sachschäden

- Die Lagerung bzw. Benutzung des Elektrofahrzeugs in der Nähe von offenen Flammen oder brennbaren Substanzen kann schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.
- Lagern bzw. verwenden Sie das Elektrofahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen oder brennbaren Substanzen.

**VORSICHT!**

Verletzungsgefahr, wenn die maximal zulässige Zuladung überschritten wird

- Überschreiten Sie niemals die maximal zulässige Zuladung (siehe *12 Technische Daten, Seite 52*).
- Das Elektrofahrzeug ist nur zur Verwendung durch eine einzige Person ausgelegt, deren Höchstgewicht die maximal zulässige Zuladung des Elektrofahrzeugs nicht überschreiten darf. Verwenden Sie das Elektrofahrzeug niemals zum Transportieren mehrerer Personen.

**VORSICHT!**

Verletzungsgefahr durch falsches Anheben oder Fallenlassen von schweren Komponenten

- Berücksichtigen Sie bei der Wartung oder beim Anheben bestimmter Teile des Elektrofahrzeugs das hohe Gewicht der einzelnen Komponenten, besonders der Akkus. Nehmen Sie beim Anheben stets die richtige Haltung ein, und bitten Sie gegebenenfalls um Hilfe.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch bewegliche Teile

- Achten Sie bei allen beweglichen Teilen des Elektrofahrzeugs (z. B. wie Räder oder Lifter [sofern vorhanden]) darauf, dass andere Personen in Ihrer Nähe, insbesondere Kinder, nicht verletzt werden.



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen

- Setzen Sie das Elektrofahrzeug nicht über längere Zeit der direkten Sonneneinstrahlung aus. Metallteile und Oberflächen, z. B. der Sitz oder die Armlehnen, können sich sonst stark erhitzen.



VORSICHT!

Brandgefahr und Gefahr des Liegenbleibens durch Anschluss elektrischer Geräte

- Schließen Sie keine elektrischen Geräte an das Elektrofahrzeug an, die von Invacare nicht ausdrücklich dafür zugelassen sind. Lassen Sie alle elektrischen Installationen vom autorisierten Invacare Anbieter vornehmen.

2.2 Sicherheitshinweise zum elektrischen System



WARNUNG!

Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden

Eine nicht ordnungsgemäße Verwendung des Elektrorollstuhls kann zu Rauch-, Funkenbildung oder Feuer führen. Feuer kann zum Tod, zu schweren Verletzungen oder zu Sachschäden führen.

- Den Elektrorollstuhl NICHT zu anderen Zwecken als dem vorgesehenen nutzen.
- Wenn Sie Rauch-, Funkenbildung oder Feuer am Elektrorollstuhl feststellen, stellen Sie die Verwendung des Elektrorollstuhls SOFORT ein und kontaktieren Sie den Kundendienst.



WARNUNG!

Brandgefahr

Eingeschaltete Lampen erzeugen Wärme. Werden die Lampen mit Stoffen (z. B. Kleidung) abgedeckt, besteht die Gefahr, dass der Stoff zu brennen beginnt.

- Decken Sie die Lampen NIEMALS mit Stoffen ab.

**WARNUNG!****Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Schäden beim Mitführen von Sauerstoffsystemen**

Textilien und andere Materialien, die normalerweise nicht brennen würden, werden in mit Sauerstoff angereicherter Luft leicht entzündet und brennen mit großer Intensität.

- Prüfen Sie die vom Zylinder zur Zufuhrstelle verlaufenden Sauerstoffschläuche täglich auf Lecks und halten Sie sie fern von elektrischen Funken und jeglichen Zündquellen.

**WARNUNG!****Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden**

Durch Kontakt mit Wasser oder Flüssigkeit verursachte Korrosion der elektrischen Komponenten kann zu Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.

- Reduzieren Sie den Kontakt der elektrischen Komponenten mit Wasser und/oder Flüssigkeiten so weit wie möglich.
- Durch Korrosion beschädigte elektrische Komponenten **MÜSSEN** sofort ersetzt werden.
- Bei Elektrorollstühlen, die häufig in Kontakt mit Wasser/Flüssigkeiten kommen, müssen die elektrischen Komponenten möglicherweise häufiger ersetzt werden.

**WARNUNG!****Verletzungsrisiko oder Sachschäden aufgrund von Kurzschlüssen**

Die Anschlussstifte auf Kabeln, die an das Leistungsmodul angeschlossen sind, können auch bei ausgeschaltetem System Strom führen.

- Kabel mit stromführenden Anschlussstiften müssen so angeschlossen, gesichert oder (mit nicht leitenden Materialien) abgedeckt werden, dass sie nicht mit Menschen oder Kurzschluss verursachenden Materialien in Berührung kommen.
- Wenn Kabel mit stromführenden Anschlussstiften abgekoppelt werden müssen (z. B. beim Trennen des Buskabels vom Fahrpult aus Sicherheitsgründen), müssen die Kabel gesichert oder (mit nicht leitenden Materialien) abgedeckt werden.



WARNUNG!

Gefahr von Tod oder schweren Verletzungen

Bei Nichtbeachtung dieser Warnhinweise kann es zu einem Kurzschluss kommen, der zu Tod, schweren Verletzungen oder Schäden am elektrischen System führen kann.

- Das POSITIVE (+), ROTE Batteriekabel MUSS mit dem/den POSITIVEN (+) Anschluss/Anschlüssen bzw. Pluspol/Pluspolen der Batterie verbunden werden. Das NEGATIVE (-), SCHWARZE Batteriekabel MUSS mit dem/den NEGATIVEN (-) Anschluss/Anschlüssen bzw. Minuspol/Minuspolen der Batterie verbunden werden.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Werkzeug und/oder Batteriekabel NIEMALS gleichzeitig BEIDE Batteriepole berührt. Andernfalls kann ein Kurzschluss auftreten, der zu schweren Verletzungen oder Sachschäden führen kann.
- Bringen Sie auf allen Plus- und Minuspole der Batterie Schutzkappen an.
- Falls die Isolierung eines Kabels beschädigt ist, ersetzen Sie das Kabel umgehend.
- Entfernen Sie NICHT die Sicherung bzw. Befestigungsteile der Befestigungsschraube des POSITIVEN (+), roten Batteriekabels.



WARNUNG!

Gefahr von Tod oder schweren Verletzungen

Stromschläge können zu Tod oder schweren Verletzungen führen.

- Um Stromschläge zu vermeiden, prüfen Sie Stecker und Kabel auf Beschädigungen (Schnitte, ausgefranzte Kabel). Ersetzen Sie beschädigte Kabel umgehend.



Gefahr einer Beschädigung des Elektrorollstuhls

Eine Fehlfunktion des elektrischen Systems kann zu einem ungewöhnlichen Verhalten führen, z. B. Dauerlicht, kein Licht oder Geräusche der Magnetbremsen.

- Wenn Sie eine Fehlfunktion feststellen, schalten Sie das Fahrpult aus und wieder ein.
- Wenn die Fehlfunktion weiterhin besteht, unterbrechen bzw. entfernen Sie die Stromversorgung. Je nach Modell des Elektrofahrzeugs können Sie entweder den Akkupack entfernen oder die Batterien vom Leistungsmodul trennen. Wenn Sie unsicher sind, welches Kabel getrennt werden muss, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
- Wenden Sie sich unabhängig davon in jedem Fall an Ihren Fachhändler.

2.3 Sicherheitshinweise zu elektromagnetischer Verträglichkeit

Dieses Elektrofahrzeug wurde erfolgreich nach internationalen Normen auf seine elektromagnetische Verträglichkeit hin

geprüft. Allerdings können elektromagnetische Felder, wie sie von Radio- und Fernsehsendern, Funkgeräten und Mobiltelefonen erzeugt werden, die Funktion von Elektrofahrzeugen möglicherweise beeinflussen. Die in unseren Fahrzeugen verwendete Elektronik kann ebenfalls schwache elektromagnetische Störungen verursachen, die aber unterhalb der gesetzlichen Grenzen liegen. Deshalb bitten wir Sie folgende Hinweise zu beachten:



WARNUNG!

Risiko von Fehlfunktion aufgrund elektromagnetischer Einstrahlung

- Betreiben Sie keine tragbaren Sender oder Kommunikationsgeräte (z.B. Funkgeräte oder Mobiltelefone), bzw. schalten Sie diese nicht ein, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist.
- Vermeiden Sie, in die Nähe starker Radio- und Fernsehsender zu kommen.
- Falls sich das Fahrzeug ungewollt in Bewegung setzt bzw. sich die Bremsen lösen, schalten Sie es sofort aus.
- Das Hinzufügen von elektrischem Zubehör und anderen Komponenten oder das Modifizieren des Fahrzeugs können es für elektromagnetische Einstrahlung / Störung anfällig machen. Beachten Sie, dass es keine wirklich sichere Methode gibt, die Auswirkung solcher Modifikationen auf die Störsicherheit zu ermitteln.
- Melden Sie alle Vorkommnisse ungewollter Bewegung des Fahrzeugs bzw. Lösen der Elektrobremsen beim Hersteller.

2.4 Sicherheitshinweise zum Fahr- und Freilaufmodus



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Umkippen des Elektrofahrzeugs

- Befahren Sie Steigungen nur bis zur maximalen kippstabilen Neigung, und halten Sie dabei stets die Rückenlehne in senkrechter Position und den Sitz-Lifter (soweit installiert) in der niedrigsten Position eingestellt.
- Befahren Sie Gefälle nur mit maximal 2/3 der Höchstgeschwindigkeit. Vermeiden Sie plötzliches Bremsen oder Beschleunigen an Gefällen.
- Vermeiden Sie nasse, rutschige, vereiste und ölige Untergründe (Schnee, Kies, Glatteis usw.), auf denen Sie die Kontrolle über das Elektrofahrzeug verlieren könnten, insbesondere an Gefällen. Hierzu zählen auch bestimmte gestrichene oder anderweitig behandelte Holzoberflächen. Wenn Sie dennoch auf einem solchen Untergrund fahren müssen, fahren Sie langsam und mit äußerster Vorsicht.
- Versuchen Sie nie, ein Hindernis an einer Steigung oder an einem Gefälle zu überwinden.
- Versuchen Sie niemals, Treppenstufen herauf- oder herabzufahren.
- Vermeiden Sie das Verlagern des Schwerpunkts oder unvermittelte Richtungsänderungen, während das Elektrofahrzeug in Bewegung ist.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Umkippen des Elektrofahrzeugs (Fortsetzung)

- Fahren Sie auf Hindernisse niemals schräg zu. Achten Sie darauf, dass sich die Vorder- und Hinterräder jeweils gleichzeitig über das Hindernis bewegen und nicht auf halbem Wege anhalten. Überschreiten Sie niemals die maximale Hindernishöhe (siehe *12 Technische Daten, Seite 52*).
- Verwenden Sie das Elektrofahrzeug niemals zum Transportieren mehrerer Personen.
- Überschreiten Sie niemals die zulässige Höchstlast.
- Verteilen Sie das Gewicht beim Beladen des Elektrofahrzeugs stets gleichmäßig. Versuchen Sie stets, den Schwerpunkt des Elektrofahrzeugs in der Mitte und so nahe wie möglich am Boden zu halten.
- Beachten Sie, dass das Elektrofahrzeug bremst bzw. beschleunigt, wenn Sie die Fahrgeschwindigkeit während der Fahrt verändern.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Zusammenstoßen mit Gegenständen beim Durchfahren von Engpässen (z. B. Türen, Eingänge)

- Durchfahren Sie enge Passagen mit der niedrigsten Fahrgeschwindigkeit und größter Vorsicht.



WARNUNG!

Der Schwerpunkt eines Scooters liegt höher als bei einem Elektrorollstuhl.

- Bei Kurvenfahrten besteht erhöhtes Kipprisiko.
- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit vor Kurvenfahrten. Beschleunigen Sie erst nach der Kurve wieder.
 - Achten Sie darauf, dass die Sitzhöhe großen Einfluss auf den Schwerpunkt hat. Je höher die Sitzeinstellung, desto höher ist das Kipprisiko.



**WARNUNG!****Kipprisiko**

Antikippräder (Stabilisatoren) sind nur auf festem Untergrund wirksam. Auf weichen Untergründen (z. B. Rasen, Schnee oder Matsch) sinken die Antikippräder in den Boden ein, wenn sich das Elektrofahrzeug darauf steht. Die Antikippräder verlieren ihre Wirkung, und das Elektrofahrzeug kann umkippen.

- Fahren Sie nur mit äußerster Vorsicht auf weichem Boden, insbesondere bei Bergauf- bzw. Bergabfahrten. Achten Sie dabei verstärkt auf die Kipstabilität des Elektrofahrzeugs.

2.5 Sicherheitshinweise zu Pflege und Wartung

**WARNUNG!****Gefahr von Tod, schweren Verletzungen oder Sachschäden**

Eine nicht ordnungsgemäß durchgeführte Reparatur und/oder Wartung des Elektrofahrzeugs durch den Benutzer/das Pflegepersonal oder nicht qualifizierte Techniker kann zum Tod, zu schweren Verletzungen und zu Sachschäden führen.

- Versuchen Sie NICHT, Wartungsarbeiten durchzuführen, die nicht in dieser Gebrauchsanweisung beschrieben sind. Solche Reparaturen bzw. Wartungsarbeiten MÜSSEN von einem qualifizierten Techniker vorgenommen werden. Setzen Sie sich mit einem Händler oder Invacare-Techniker in Verbindung.

**VORSICHT!****Unfallgefahr und möglicher Garantieverlust durch unzureichende Wartung**

- Aus Sicherheitsgründen und um Unfällen vorzubeugen, die aus nicht rechtzeitig erkanntem Verschleiß resultieren, ist es wichtig, das Elektrofahrzeug unter normalen Betriebsbedingungen in jährlichem Abstand einer Inspektion zu unterziehen (siehe Inspektionsplan der Wartungsanleitung).
- Unter erschwerten Betriebsbedingungen, z. B. tägliches Befahren von Steigungen/Gefällen oder beim Einsatz im Pflegedienst mit häufig wechselnden Fahrzeugbenutzern, ist es sinnvoll, zusätzliche Zwischenkontrollen der Bremsen, des Zubehörs und des Fahrwerks durchführen zu lassen.
- Bei Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr ist der Fahrzeugführer für den betriebssicheren Zustand des Elektrofahrzeugs verantwortlich. Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Wartung des Elektrofahrzeugs führt zur Einschränkung der Herstellerhaftung.

2.6 Etiketten am Produkt



4		<p>Kennzeichnung der Position des Kupplungshebels für den Fahr- und Schiebetrieb.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie weiter unten.</p>
---	--	---

1		<p>Typenschild-Aufkleber an der Sitzsäule</p> <p>Weitere Informationen finden Sie weiter unten.</p>
2		<p>Etikett des europäischen Inverkehrbringers an der Sitzsäule</p>
3		<p>Akku-Etikett unter der Abdeckung an der Rückseite</p>

5		<p>Warnung, dass das Elektrofahrzeug nicht als Fahrzeugsitz verwendet werden darf</p> <p>Dieses Elektrofahrzeug erfüllt nicht die Anforderungen gemäß ISO 7176-19</p>
6		<p>Freigabe für die Mitnahme des Scooters in den Bussen des deutschen ÖPNVs gemäß „Erlass über eine Mitnahme von E-Scootern im O-Busverkehr sowie Linienverkehr mit Kraftomnibussen vom 15. März 2017“.</p> <p>Die Freigabe wird durch ein entsprechendes Etikett dokumentiert. Das Design des Etiketts (Piktogramm) entspricht der Bekanntgabe im Verkehrsblatt (Heft 21 – 2017, S. 935 f.).</p>

Erläuterung der Symbole auf den Etiketten

	<p>Dieses Symbol zeigt die Stellung „Fahren“ des Kupplungshebels an. In dieser Stellung ist der Motor eingekuppelt, und die Motorbremsen sind betriebsbereit. Sie können das Elektrofahrzeug fahren.</p>
	<p>Dieses Symbol kennzeichnet die Stellung „Schieben“ des Kupplungshebels. In dieser Position ist der Motor ausgekuppelt, und die Motorbremsen sind außer Funktion. Das Elektrofahrzeug kann im Freilauf geschoben werden.</p>
	<p>Herstellungsdatum</p>
	<p>Dieses Produkt entspricht der Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte. Der Markteinführungszeitpunkt für dieses Produkt ist in der CE-Konformitätserklärung angegeben.</p>

 <p>ISO 7176-19</p>	<p>Das Produkt muss beim Transport an den gekennzeichneten Sicherungspunkten mit Zurrmitteln befestigt werden.</p>
	<p>Dieses Produkt wurde von einem umweltbewussten Hersteller geliefert. Das Produkt enthält Substanzen, die die Umwelt schädigen können, wenn sie nicht in Übereinstimmung mit der nationalen Gesetzgebung entsorgt werden. Weitere Informationen finden Sie weiter unten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das auf dem Produkt angebrachte Symbol einer durchgestrichenen Mülltonne soll an die Möglichkeit des Recyclings erinnern. • Wir bitten Sie, umweltverträglich zu handeln und dieses Produkt nach Ende seiner Lebensdauer über eine lokale Müllverwertungsanlage recyceln zu lassen.

3 Aufbau und Funktion

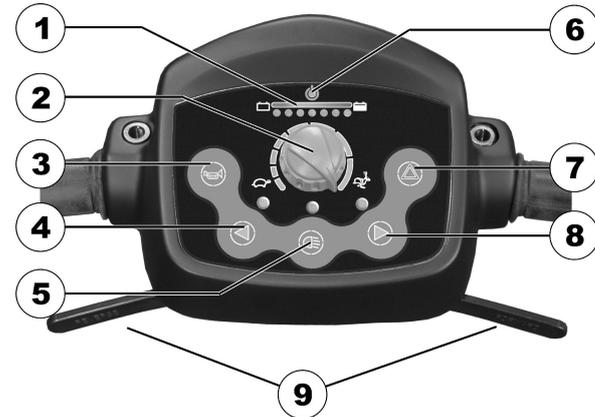
3.1 Hauptkomponenten des Scooters



- A Steuerkonsole
- B Hebel zum Einstellen der Lenksäulenneigung
- C Schlüsselschalter (ON/OFF)
- D Entriegelungshebel zum Schwenken und Entfernen des Sitzes (links unter dem Sitz)
- E Entriegelungshebel zum Schieben der Sitzschienen (vorne rechts unter dem Sitz)

- F Auskuppelhebel
- G Bremshebel (Hebel rechts)

3.2 Anordnung der Steuerkonsole



- 1 Batterieladeanzeige
- 2 Geschwindigkeitsregler
- 3 Hupe
- 4 Blinker links (schaltet sich nach 30 Sekunden automatisch ab)
- 5 Licht
- 6 Statusanzeige
- 7 Warnblinker

- 8 Blinker rechts (schaltet sich nach 30 Sekunden automatisch ab)
- 9 Fahrhebel

3.2.1 Statusanzeige



Die AN/AUS-Diode dient als Störungsanzeige (Statusanzeige). Sie blinkt, wenn am Scooter ein Problem auftritt. Die Anzahl der Blinkvorgänge gibt die Art der Störung an. Siehe auch *11.1.2 Fehlercodes und Diagnosecodes, Seite 49*.



Tiefentladeschutz: Nach einer gewissen Fahrzeit auf Batteriereserve schaltet die Elektronik den Antrieb automatisch ab und bringt den Scooter zum Stillstand. Wenn man den Scooter einige Zeit stehen lässt, 'erholen' sich die Batterien geringfügig und erlauben eine kurze Weiterfahrt. Nach einer sehr kurzen Fahrzeit leuchten jedoch wieder nur die roten Dioden und die Elektronik piept wieder drei mal. Diese Vorgehensweise führt zur Beschädigung der Batterien und sollte vermieden werden!

3.2.2 Batterieladeanzeige

Alle Dioden leuchten:	Volle Reichweite
Nur die roten und gelben Dioden leuchten:	Eingeschränkte Reichweite. Batterien am Ende der Fahrt wieder aufladen.
Nur die roten Dioden leuchten/blinken, Elektronik piept 3x:	Batteriereserve = sehr geringe Reichweite. Batterien sofort laden!

4 Zubehör

4.1 Haltegurte

Ein Haltegurt kann als Option wahlweise ab Werk am Elektrorollstuhl angebracht oder durch Ihren Fachhändler nachgerüstet werden. Wenn der Elektrorollstuhl mit einem Haltegurt ausgestattet ist, hat Ihr Fachhändler Sie über das Anlegen und den Gebrauch dieses Gurts informiert.

Der Haltegurt hält den Benutzer des Elektrorollstuhls in einer optimalen Sitzposition. Der richtige Gebrauch des Gurts trägt zum sicheren, komfortablen und guten Sitz des Benutzers im Elektrorollstuhl bei, insbesondere bei Benutzern mit weniger ausgeprägtem Gleichgewichtssinn im Sitzen.

 Es wird empfohlen, den Haltegurt bei jedem Gebrauch des Elektrorollstuhls anzulegen.

4.1.1 Arten von Haltegurten

Ihr Elektrorollstuhl kann ab Werk mit einer der nachfolgenden Haltegurtarten ausgestattet sein. Wenn Ihr Elektrorollstuhl mit einem anderen Gurt ausgestattet ist, der nicht in der folgenden Liste aufgeführt ist, stellen Sie sicher, dass Sie die Herstellerdokumentation zur ordnungsgemäßen Anpassung und Verwendung des Gurts erhalten haben.

Gurt mit Metallschnalle, auf einer Seite verstellbar



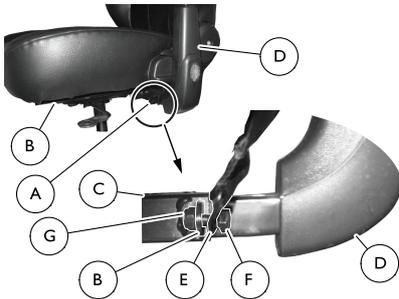
Der Gurt kann nur auf einer Seite verstellt werden. Dies kann dazu führen, dass das Gurtschloss nicht mittig sitzt.

4.1.2 Richtiges Einstellen des Haltegurts

-  Der Gurt soll so straff anliegen, dass Sie bequem in der richtigen Sitzposition sitzen.
1. Stets richtig sitzen, also im Stuhl ganz hinten und mit möglichst geradem und symmetrisch positioniertem Becken, also nicht weiter vorn, seitlich geneigt oder an einer Kante des Sitzes.
 2. Den Haltegurt so anlegen, dass die Hüftknochen oberhalb des Gurts zu fühlen sind.
 3. Die Gurtlänge mit einer Einstellhilfe anpassen (siehe oben). Den Gurt so anpassen, dass eine flache Hand zwischen den Gurt und den Körper passt.
 4. Die Schnalle so weit wie möglich mittig positionieren. Dabei die Anpassungen so weit wie möglich auf beiden Seiten vornehmen.
 5. Den Gurt einmal wöchentlich auf einwandfreie Funktionsfähigkeit, auf Schäden oder Verschleiß sowie auf festen Sitz am Elektrorollstuhl überprüfen. Wenn der Gurt lediglich mit einer Bolzenverbindung befestigt ist, ist zu überprüfen, ob die Verbindung sich gelockert oder vollständig gelöst hat. Weitere Informationen zu den Wartungsarbeiten an Gurten sind dem Servicehandbuch zu entnehmen, das bei Invacare erhältlich ist.

4.1.3 Anbringen des Haltegurts

-  • 12-mm-Schraubenschlüssel
• 13-mm-Schraubenschlüssel



1. Die Montagehalterung **A** befindet sich unter dem Sitz **B** am Sitzrahmen **C** nahe der Armllehne **D**.
2. Befestigen Sie das eine Ende des Haltegurts **E** mit der Schraube **F** und der Mutter **G** an der Montagehalterung.



Die Mutter muss dabei zur Mitte des Scooters weisen.

3. Wiederholen Sie die Schritte 1 und 2 auf der anderen Seite des Sitzes mit dem anderen Ende des Haltegurts.

4.2 Rollatorhalterung

Ihr Scooter kann mit einer optionalen Rollatorhalterung ausgestattet werden. Das maximal zulässige Rollatorgewicht beträgt 9 kg.



Gefahr einer Beschädigung der Rollatorhalterung

Bei Verwendung für den Transport irgendwelcher anderer Gegenstände als einem Rollator kann die Rollatorhalterung beschädigt werden.

- Verwenden Sie die Rollatorhalterung ausschließlich für den Transport eines Rollators und für keinerlei andere Zwecke.

Invacare hat nur die folgenden Rollatoren für den Transport mithilfe dieser Rollatorhalterung freigegeben.

- Dolomite Jazz 600
- Dolomite Legacy 600
- Invacare Banjo P452E/3



VORSICHT!

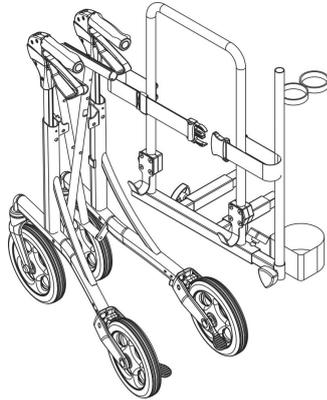
Kippgefahr durch verschobenen Schwerpunkt

Beim Anbringen eines Rollators verschiebt sich der Schwerpunkt des Scooters nach hinten. Der maximale kippsichere Neigungswinkel verkleinert sich dabei um bis zu 2°.

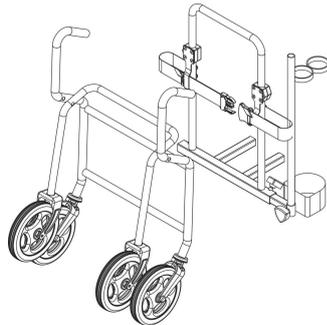
- Beachten Sie, dass Steigungen und Gefällstrecken, die Sie normalerweise bewältigen würden, nun möglicherweise zu steil sind und dass der Scooter kippen kann. Versuchen Sie nicht, derartige Steigungen oder Gefällstrecken zu befahren.

4.2.1 Anbringen des Rollators

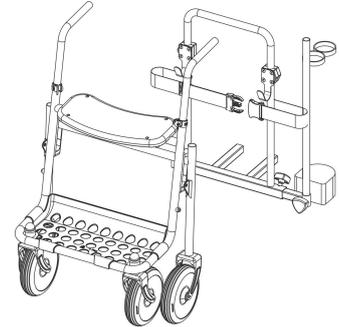
Dolomite Jazz 600



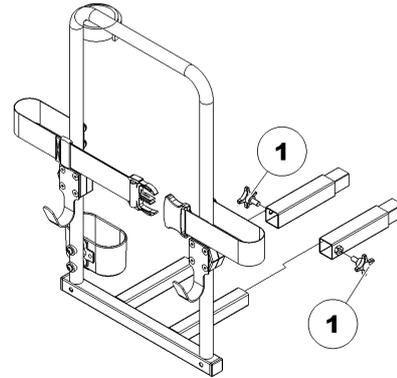
Dolomite Legacy 600



**Invacare Banjo
P452E/3**



4.2.2 Entfernen der Rollatorhalterung



1. Lockern Sie die Schrauben (1).
2. Ziehen Sie die Rollatorhalterung aus den Befestigungen.

4.2.3 Positionieren des Reflektors

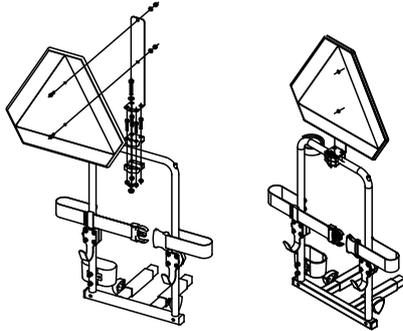


VORSICHT!

Unfallrisiko bei schlechter Sichtbarkeit

Wenn Sie Ihren Elektrorollstuhl auf öffentlichen Straßen benutzen möchten und ein Reflektor gesetzlich vorgeschrieben ist, darf die Rollatorhalterung den Reflektor nicht verdecken.

- Bringen Sie den Reflektor so an, dass eine ausreichend große reflektierende Fläche sichtbar ist.



1. Bringen Sie den Reflektor gemäß der Zeichnung an.

5 Inbetriebnahme

5.1 Einstellen der Armlehnenbreite

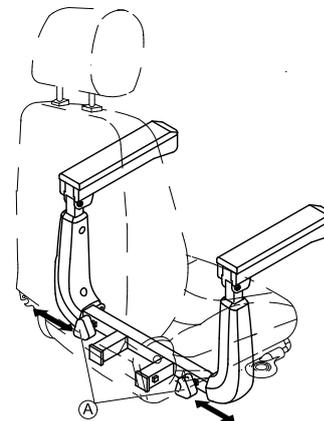


WARNUNG! **Schwere Verletzung**

Wenn eine der Armlehnen auf eine Breite eingestellt wurde, die den zulässigen Wert überschreitet, fällt die Armlehne aus ihrer Halterung, was zu schweren Verletzungen führen kann.

- Zum Einstellen der Breite sind kleine Aufkleber mit Markierungen und dem Wort „STOPP“ angebracht. Die Armlehne darf nur so weit herausgezogen werden, bis das Wort „STOPP“ vollständig lesbar ist.
- Die Befestigungsschrauben immer ordnungsgemäß festziehen, nachdem Einstellungen vorgenommen wurden.

Die Handräder zum Lösen der Armlehnen befinden sich hinten unter dem Sitz.



1. Die Arretierung der Armlehnen durch Drehen der Handräder **A** lösen.
2. Armlehnen auf die gewünschte Breite einstellen.
3. Handräder wieder festdrehen.

5.2 Armlehnenwinkel verstellen



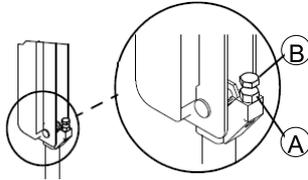
VORSICHT! **Mögliche Klemmgefahr beim Verstellen des Armlehnenwinkels**

- Geben Sie daher auf Ihre Finger acht.



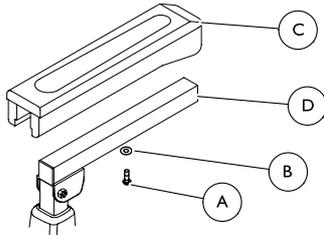
Werkzeuge:

- Maulschlüssel 13 mm (1/2")



1. Die Armlehne anheben.
2. Die Feststellmutter **A** lösen.
3. Die Position der Innensechskantschraube **B** nach oben oder unten anpassen, um den gewünschten Armlehnenwinkel herzustellen.
4. Die Feststellmutter festziehen.
5. Um denselben Winkel für die gegenüberliegende Armlehne herzustellen, nach dem Festziehen der Feststellmutter die sichtbaren Windungen zählen.
6. Gegebenenfalls die SCHRITTE 1–4 für die gegenüberliegende Armlehne wiederholen.

5.3 Austauschen des Armlehnenpolsters



1. Entfernen Sie die Montageschraube **A** und die Unterlegscheibe **B**, mit denen das Armlehnenpolster **C** an der Armlehne **D** befestigt ist.
2. Entfernen Sie das alte Armlehnenpolster.

3. Bringen Sie das neue Armlehnenpolster an, und sichern Sie es mit der Montageschraube und der Unterlegscheibe. Ziehen Sie die Schraubverbindung fest.
4. Wiederholen Sie ggf. SCHRITT 1-3, und tauschen Sie auch das andere Armlehnenpolster aus.

5.4 Verschieben des Sitzes nach vorne/hinten



Der Sitzverriegelungshebel befindet sich an der rechten Seite des Sitzes.

1. Ziehen Sie den Sitzverriegelungshebel **A**. Der Sitz **B** wird entriegelt.
2. Schieben Sie den Sitz nach vorne oder hinten in die gewünschte Position.
3. Lassen Sie den Hebel wieder los. Der Sitz wird in der aktuellen Position arretiert.

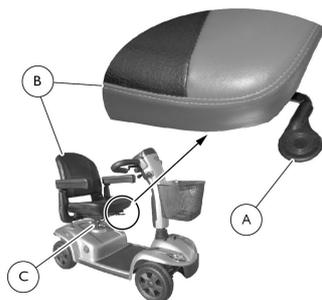
5.5 Entfernen/Anbringen des Sitzes



WARNUNG!

Gefahr eines Sturzes vom Scooter

– Stellen Sie vor Gebrauch sicher, dass sich der Sitz in der verriegelten Position befindet. Der Sitzhebel muss vollständig nach oben gezogen werden, damit der Sitz in die verriegelte Position abgesenkt werden kann. Andernfalls kann ein Sturz vom Scooter zu Verletzungen und/oder zur Beschädigung des Scooters führen.



Entfernen

1. Ziehen Sie den Sitzverriegelungshebel (A) nach oben.
2. Drehen Sie die Sitzbaugruppe (B) zu einer Seite.
3. Halten Sie die Sitzbaugruppe an der Rückenlehne und der Vorderkante des Sitzes fest.
4. Heben Sie die Sitzbaugruppe an, und ziehen Sie sie von der Sitzsäule (C) weg.

Anbringen

1. Ziehen Sie den Sitzverriegelungshebel (A) nach oben.
2. Senken Sie die Sitzbaugruppe (B) auf die Sitzsäule (C) ab.
3. Drehen Sie den Sitz so, dass er nach vorne weist, und arretieren Sie ihn in dieser Position.
4. Ziehen Sie die Sitzbaugruppe nach oben, und überprüfen Sie, ob der Sitz gut befestigt ist.

5.6 Einstellen der 90°-Sitzschwenkung



WARNUNG!

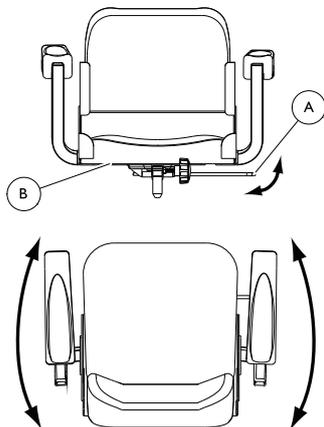
Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden

– Arretieren Sie den Sitz vor und während des Betriebs des Scooters in der Vorwärtsposition. Ansonsten können Verletzungen des Benutzers und/oder Beschädigungen des Scooters eintreten.



Gefahr von Beschädigungen

– Wenn Zubehörteile angebracht sind (z. B. Sicherheitswimpel oder Krücken-/Stockhalter), gehen Sie beim Schwenken des Sitzes mit erhöhter Vorsicht vor. Andernfalls kann es zu Schäden am Scooter oder zu Sachschäden kommen.



1. Ziehen Sie den Sitzverriegelungshebel **A** nach oben. Der Sitz **B** wird entriegelt.
2. Drehen Sie den Sitz in die gewünschte Position.
3. Geben Sie den Sitzverriegelungshebel frei. Der Sitz wird in der gewünschten Position arretiert.



Vor Inbetriebnahme des Scooters muss der Sitz in der Vorwärtsposition arretiert werden.

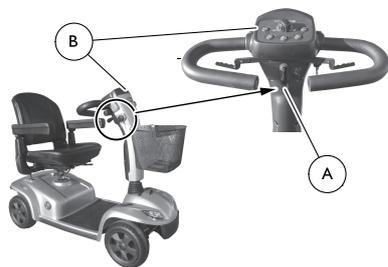
5.7 Einstellen des Neigungswinkels der Lenksäule



WARNING!

Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden

- Schalten Sie die Stromversorgung aus, und entfernen Sie den Schlüssel aus der Zündung, bevor Sie Wartungsarbeiten, Anpassungen oder Servicearbeiten durchführen.
- Hängen Sie KEINE Gegenstände an den Verstellhebel der Lenksäule.
- Überprüfen Sie vor dem Fahren mit dem Scooter, ob die Lenksäule ordnungsgemäß eingestellt ist.
- Bevor Änderungen an der Lenksäule vorgenommen werden und vor der Verwendung des Scooters MUSS die Lenksäule sicher in der gewünschten Position eingerastet sein. Andernfalls kann ein Sturz vom Scooter zu Verletzungen und/oder zur Beschädigung des Scooters führen. Ziehen Sie vorsichtig an der Lenksäule (bzw. drücken Sie gegen die Lenksäule), und überprüfen Sie, ob die Lenksäule fest in der Verstellplatte eingerastet ist.



Der Scooter ist mit einer einstellbaren Lenksäule ausgestattet. Die Lenksäule kann in drei Positionen einrasten. Sie lässt sich auch zum Transport oder zur Lagerung ganz herunterklappen.

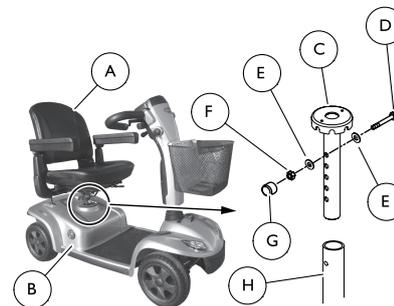
1. Ziehen Sie den Verstellhebel der Lenksäule (A), und halten Sie den Hebel fest.
2. Bringen Sie die Lenksäule (B) in die gewünschte Position.
3. Lassen Sie den Verstellhebel der Lenksäule los. Die Lenksäule rastet an der gewünschten Position ein.
4. Ziehen Sie vorsichtig an der Lenksäule (bzw. drücken Sie gegen die Lenksäule), und überprüfen Sie, ob die Lenksäule fest eingerastet ist.

5.8 Einstellen der Sitzhöhe



Werkzeuge:

- 2 × 17-mm-Maulschlüssel

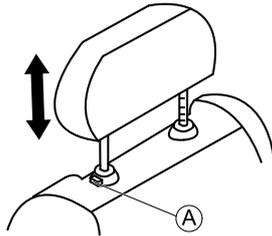


Beachten Sie vor dem Entfernen die Position und die Ausrichtung der Befestigungsteile.

1. Entfernen Sie den Sitz (A). Siehe 5.5 *Entfernen/Anbringen des Sitzes*, Seite 27.
2. Ziehen Sie die obere Abdeckung (B) nach oben, und entfernen Sie sie. Die Sitzsäule (C) und die Befestigungsteile werden freigelegt.
3. Lösen Sie die Montageschraube (D), die beiden Unterlegscheiben (E), die Kontermutter (F) und die Kappe (G), mit denen die Sitzsäule am Rahmenrohr (H) befestigt ist.
4. Richten Sie das Befestigungsloch im Rahmenrohr an einem der Befestigungslöcher (I) an der Sitzsäule aus, bis die gewünschte Sitzhöhe erreicht ist.
5. Setzen Sie eine Unterlegschraube auf die Montageschraube auf.
6. Setzen Sie die Montageschraube durch das Rahmenrohr in die Sitzsäule ein.
7. Setzen Sie die verbleibende Unterlegschraube auf die Montageschraube auf.

8. Setzen Sie die Kontermutter und die Kappe auf die Montageschraube auf, und befestigen Sie die Sitzsäule am Rahmenrohr.
9. Bringen Sie die obere Abdeckung an.
10. Bringen Sie den Sitz an. Siehe 5.5 *Entfernen/Anbringen des Sitzes*, Seite 27.

5.9 Einstellen der Kopfstütze



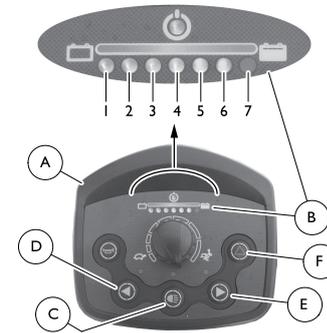
1. Zum Anheben der Kopfstütze den Entriegelungsknopf (A) drücken und die Kopfstütze nach oben in die gewünschte Position ziehen.
2. Zum Absenken der Kopfstütze den Entriegelungsknopf drücken und die Kopfstütze nach unten in die gewünschte Position drücken.

5.10 Aktivieren/Deaktivieren der Signaltöne

Das Scootersystem gibt in den folgenden Situationen einen Signalton aus:

- Ladestand der Batterie niedrig
- Blinker eingeschaltet
- Warnleuchten eingeschaltet

Die Signaltöne können mit den Tasten am Fahrpult (A) aktiviert und deaktiviert werden; hierbei gelten bestimmte Tastenkombinationen.



1. Drehen Sie den Schlüssel in die Aus-Position.
2. Drücken und halten Sie die Tasten am Fahrpult gemäß der Tastenkombination in der Tabelle Signalton.
3. Drehen Sie den Schlüssel in die Ein-Position.
4. Warten Sie zwei Sekunden ab. Der entsprechende Blinkcode wird in der Ladezustandsanzeige (B) angezeigt. Lassen Sie dann die Tasten los.



Halten Sie die Tasten NICHT länger als 5 Sekunden gedrückt.

Wenn die LED 7-mal blinkt, wurde der Signalton aktiviert.

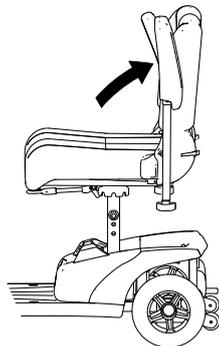
Der Scooter kehrt automatisch in den normalen Betriebszustand zurück.

Signalton

Signalton	Tasten- kombination	Leuchtende LEDs	Zustand
Ladestand der Batterie niedrig	Licht © + Blinker links Ⓓ	1	Deaktiviert
		1 + 2	Aktiviert
Blinker	Licht © + Blinker rechts Ⓔ	3	Deaktiviert
		3 + 4	Aktiviert
Warnleuchten	Licht © + Warnblinker Ⓕ	5	Deaktiviert
		5 + 6	Aktiviert

6 Verwenden

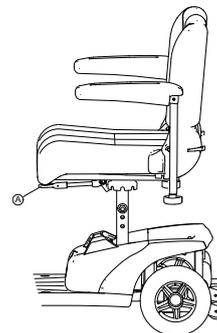
6.1 Ein- und Aussteigen



Die Armlehnen können nach oben geschwenkt werden, um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern.

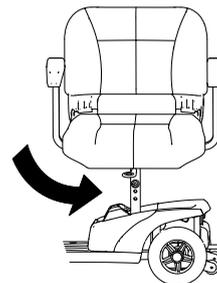
Der Sitz kann zum einfacheren Ein- und Aussteigen auch gedreht werden.

1.



Arretierhebel Ⓐ nach oben ziehen.

2.



Sitz zur Seite drehen.



Informationen zum Drehen des Sitzes

– Die Arretierung rastet nach einer Achtdrehung automatisch wieder ein.

6.2 Vor der ersten Fahrt

Vor Ihrer ersten Fahrt sollten Sie sich einen Überblick über die Funktionsweise des Elektrofahrzeugs und seine

Bedienelemente verschaffen. Nehmen Sie sich Zeit, um alle Funktionen und Fahrmodi auszuprobieren.



Ist ein Haltegurt vorhanden, so achten Sie darauf, diesen bei jeder Verwendung des Elektrofahrzeugs passend einzustellen und zu benutzen.

Bequemer Sitz = Sichere Fahrt

Vergewissern Sie sich vor jeder Fahrt, dass:

- Alle Bedienelemente griffnah sind.
- Die Akkuladung für die vorgesehene Strecke ausreicht.
- Der Haltegurt (falls vorhanden) in einwandfreiem Zustand ist und perfekt anliegt.
- Der Rückspiegel (falls vorhanden) richtig eingestellt ist, sodass Sie jederzeit hinter sich schauen können, ohne sich nach vorne lehnen oder Ihre Sitzposition ändern zu müssen.

6.3 Hindernisse überwinden

6.3.1 Maximale Hindernishöhe

Informationen zur maximalen Hindernishöhe finden Sie im Kapitel *12 Technische Daten, Seite 52*.

6.3.2 Sicherheitshinweise zum Hinauffahren von Hindernissen



WARNUNG!

Kipprisiko

- Fahren Sie Hindernisse niemals schräg an.
- Stellen Sie vor dem Hinauffahren eines Hindernisses Ihre Rückenlehne senkrecht.

6.3.3 So überwinden Sie Hindernisse richtig

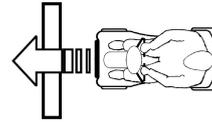


Fig. 6-1 Richtig

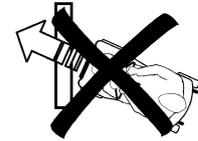


Fig. 6-2 Falsch

Hinauffahren

1. Fahren Sie das Hindernis bzw. den Bordstein rechtwinklig und langsam an. Kurz bevor die Vorderräder das Hindernis berühren, die Geschwindigkeit erhöhen und erst verringern, wenn auch die Hinterräder das Hindernis überwunden haben.

Herunterfahren

1. Fahren Sie das Hindernis bzw. den Bordstein rechtwinklig und langsam an. Vor Berührung der Vorderräder mit dem Hindernis, Geschwindigkeit verringern und so beibehalten bis auch die Hinterräder das Hindernis überwunden haben.

6.4 Fahren auf Steigungen und Gefällstrecken

Informationen zur maximal zulässigen Neigung finden Sie unter *12 Technische Daten, Seite 52*.



WARNUNG!

Kipprisiko

- Befahren Sie Gefälle nur mit maximal 2/3 der Höchstgeschwindigkeit.
- Stellen Sie vor dem Hinauffahren von Steigungen Ihre Rückenlehne senkrecht, wenn Ihr Scooter eine verstellbare Rückenlehne hat. Wir empfehlen, die Rückenlehne leicht nach hinten zu neigen, bevor Sie auf einer Gefällstrecke fahren.
- Beim Fahren auf einer Gefällstrecke den Sitz ganz nach vorn bringen.
- Nie auf Steigungs- und Gefällstrecken fahren, auf denen Gefahr von Bodenglätte bzw. Rutschgefahr besteht (Nässe, Glatteis)!
- Nie auf Steigungs- oder Gefällstrecken aussteigen!
- Dem Streckenverlauf immer direkt folgen und nicht im Zick-Zack fahren.
- Nicht versuchen, auf Steigungs- oder Gefällstrecken zu wenden.



VORSICHT!

Auf einem Gefälle ist der Bremsweg sehr viel länger als auf ebenem Terrain.

- Befahren Sie niemals ein Gefälle, das die maximal zulässige Neigung überschreitet (siehe 12 *Technische Daten*, Seite 52).

6.5 Parken und Stillstand

Wenn Sie Ihr Fahrzeug parken bzw. das Fahrzeug länger nicht verwendet wird oder unbeaufsichtigt ist:

1. Stromversorgung ausschalten (Schlüsselschalter) und Schlüssel entfernen.

6.6 Parken in öffentlichen Verkehrsmitteln

Die manuelle Feststellbremse ist eine Zusatzbremse, die das Elektrofahrzeug dauerhaft stoppt, bis Sie die Bremse wieder deaktivieren. Diese Funktion ist nützlich, wenn Sie das Elektrofahrzeug in öffentlichen Verkehrsmitteln einsetzen.

Bevor Sie öffentliche Verkehrsmittel benutzen, müssen Sie sich über Folgendes im Klaren sein:

- Das deutsche Personenbeförderungsgesetz verlangt, dass alle rückwärtigen Anbauten vom Sitzträger des Scooters abgenommen werden.
- Ob Sie den Scooter mit an Bord nehmen dürfen oder nicht, liegt im Ermessen des Busfahrers.

Vor Antritt einer Reise/Fahrt empfiehlt es sich, beim jeweiligen Busunternehmen nachzufragen, ob Ihr Modell zulässig ist.

Aktivieren der manuellen Feststellbremse

1.

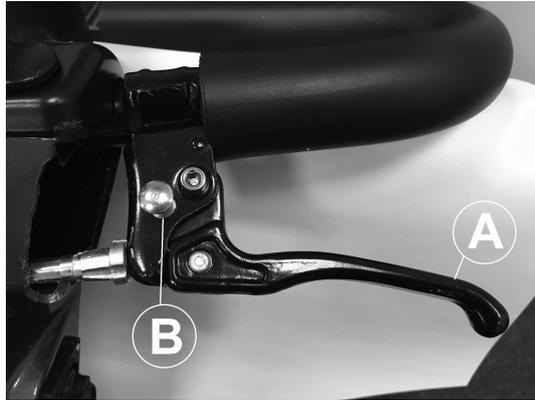


Fig. 6-3

Ziehen Sie den Bremshebel **A**, und drücken Sie den Fixierstift **B**.

Deaktivieren der manuellen Feststellbremse

1. Ziehen Sie den Bremshebel **A**.
Der Fixierstift **B** deaktiviert sich automatisch.

6.7 Einsatz auf öffentlichen Straßen

Die Räder tragen ggf. einen Hinweis, dass sie nicht straßentauglich sind. Sie können das Elektrofahrzeug jedoch auf allen Verkehrswegen benutzen, die in den einschlägigen nationalen Gesetzen als zulässig angegeben sind.

6.8 Schieben des Scooters von Hand

Die Motoren des Scooters sind mit automatischen Bremsen ausgestattet, die verhindern, dass der Scooter bei abgeschalteter Stromversorgung unkontrolliert wegrollt. Zum Schieben des Scooters müssen die Magnetbremsen deaktiviert werden.

6.8.1 Entkuppeln der Motoren



VORSICHT!

Gefahr des unkontrollierten Wegrollens des Fahrzeugs

- Wenn die Motoren ausgekuppelt sind (Schiebebetrieb im Freilauf), sind die elektromagnetischen Motorbremsen deaktiviert. Beim Abstellen des Fahrzeugs sind die Hebel zum Ein- und Auskuppeln der Motoren in jedem Fall fest in die Position „FAHREN“ einzukuppeln (elektromagnetische Motorbremsen in Funktion).



Der Hebel zum Ein- und Auskuppeln des Motors befindet sich rechts hinten.

Auskuppeln des Antriebs

1. Schalten Sie den Scooter aus (Schlüsselschalter).
2. Drücken Sie den Entriegelungsknopf am Entkupplungshebel (1).
3. Drücken Sie den Entkupplungshebel nach vorne. Der Antrieb ist jetzt ausgekuppelt.

Einkuppeln des Antriebs

1. Ziehen Sie den Hebel nach hinten. Der Antrieb ist jetzt eingekuppelt.

6.9 Den Scooter fahren



WARNUNG!

Risiko durch unbeabsichtigtes Wegrollen des Fahrzeuges

Die elektromagnetischen Bremsen des Fahrzeugs können nicht aktiviert werden, wenn der Fahrhebel nicht vollständig in der Mittelstellung ist. Das kann dazu führen, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt rollt.

- Achten Sie darauf, dass der Fahrhebel in Mittelstellung ist, wenn das Fahrzeug stehenbleiben soll.

1. Die Stromversorgung einschalten (Schlüsselschalter). Die Anzeigen auf der Steuerkonsole leuchten auf. Der Scooter ist fahrbereit



Ist der Scooter nach dem Einschalten nicht fahrbereit, überprüfen Sie die Statusanzeige (siehe 3.2.1 *Statusanzeige*, Seite 20 und 11.1 *Diagnose und Störungsbehebung*, Seite 48).

2. Gewünschte Fahrgeschwindigkeit mit dem Geschwindigkeitsregler einstellen.
3. Den rechten Fahrhebel vorsichtig ziehen, um vorwärts zu fahren.
4. Den linken Fahrhebel vorsichtig ziehen, um rückwärts zu fahren.



Die Steuerung ist ab Werk mit Standardwerten programmiert. Eine individuelle, auf Sie zugeschnittene Programmierung kann Ihr Invacare-Fachhändler vornehmen.



WARNUNG!

Jede Veränderung des Fahrprogramms kann das Fahrverhalten und die Kippstabilität des Elektrofahrzeugs beeinträchtigen.

- Veränderungen am Fahrprogramm dürfen ausschließlich von geschulten Invacare-Fachhändlern vorgenommen werden.
- Invacare liefert alle Mobilitätsprodukte ab Werk mit einem Standard-Fahrprogramm aus. Eine Gewährleistung für das sichere Fahrverhalten des Elektrofahrzeugs - insbesondere die Kippstabilität - kann von Invacare nur für dieses Standard-Fahrprogramm übernommen werden.



Um schnell abzubremsen, Fahrhebel einfach loslassen. Dieser geht dann automatisch in die Mittelstellung zurück. Der Scooter bremst ab.

7 Steuerungssystem

7.1 Überlastsicherung für die Steuerung

Die Scooter-Steuerung ist mit einer Überlastsicherung ausgestattet.

Wenn der Antrieb längere Zeit stark überlastet wird (z. B. beim Befahren einer starken Steigung), kann das elektronische System überhitzen, insbesondere bei hoher Umgebungstemperatur. In diesem Fall sinkt die Fahrleistung des Scooters allmählich bis zum Stillstand. Die Statusanzeige des Fahrpults zeigt einen entsprechenden Fehlercode (siehe *11.1.2 Fehlercodes und Diagnosecodes, Seite 49*). Durch Ausschalten und erneutes Einschalten der Stromversorgung wird der Fehlercode gelöscht und die Steuerung wird wieder eingeschaltet. Unter Umständen kann es bis zu fünf Minuten dauern, bis die Steuerung so weit abgekühlt ist, dass der Antrieb wieder die volle Fahrleistung erbringt.

Wenn der Antrieb durch ein unüberwindbares Hindernis blockiert ist (z. B. an einer zu hohen Kante) und der Fahrer trotzdem länger als 20 Sekunden versucht, gegen dieses Hindernis zu fahren, schaltet die Steuerung automatisch ab, damit die Motoren nicht beschädigt werden. Die Statusanzeige des Fahrpults zeigt einen entsprechenden Fehlercode (siehe *11.1.2 Fehlercodes und Diagnosecodes, Seite 49*). Durch Ausschalten und erneutes Einschalten wird der Fehlercode gelöscht und die Steuerung wird wieder eingeschaltet.

7.1.1 Die Hauptsicherung

Das gesamte elektrische System ist mit zwei Hauptsicherungen gegen Überstrom geschützt. Die

Hauptsicherungen sind an den positiven Batteriekabeln angebracht.



Eine defekte Hauptsicherung darf erst nach Überprüfen des gesamten elektrischen Systems ausgetauscht werden. Dieser Austausch muss von einem geschulten Invacare-Fachhändler vorgenommen werden. Angaben zum Sicherungstyp sind *12 Technische Daten, Seite 52* zu entnehmen.

7.2 Batterien

Die Stromversorgung des Fahrzeuges wird von zwei 12 V Batterien übernommen. Die Batterien sind wartungsfrei und müssen lediglich regelmäßig geladen werden.

Nachfolgend finden Sie Informationen über das Laden, die Handhabung, den Transport, die Lagerung, Pflege und Benutzung der Batterien.

7.2.1 Allgemeine Informationen zum Laden

Neue Batterien sollten immer vor dem ersten Gebrauch einmal vollständig geladen werden. Neue Batterien erbringen ihre volle Leistung, nachdem sie ca. 10 - 20 Ladezyklen durchlaufen haben (Einlaufphase). Diese Einlaufphase ist nötig, um die Batterie voll zu aktivieren für maximale Leistung und Langlebigkeit. Deshalb kann sich anfangs die Reichweite und Laufzeit Ihres Elektrofahrzeuges während der Benutzung erhöhen.

Gel/AGM Bleibatterien haben keinen Memoryeffekt wie NiCd-Batterien.

7.2.2 Allgemeine Anweisungen zum Laden

Befolgen Sie die unten aufgeführten Anweisungen, um eine sichere Verwendung und die Langlebigkeit der Batterien zu gewährleisten:

- Laden Sie die Batterien 18 Stunden vor der ersten Verwendung.
- Wir empfehlen, die Batterien täglich nach jeder Entladung zu laden, sogar nach Teilentladung, ebenso jede Nacht über Nacht. Je nachdem wie stark entladen die Batterien sind, kann es bis zu 12 Stunden dauern, bis die Batterien wieder vollständig aufgeladen sind.
- Wenn die Batterieanzeige den Bereich der roten LED erreicht, laden Sie die Batterien für mindestens 16 Stunden, unabhängig von der Anzeige, dass die Batterie voll geladen ist!
- Versuchen Sie einmal wöchentlich eine 24-Stunden-Ladung zu machen, um sicherzustellen, dass beide Batterien voll geladen sind.
- Benutzen Sie Ihre Batterien nicht mit einem niedrigen Ladezustand ohne sie regelmäßig voll aufzuladen.
- Laden Sie Ihre Batterien nicht bei extremen Temperaturen. Hohe Temperaturen über 30 °C sind beim Laden nicht empfehlenswert ebenso wie niedrige Temperaturen unter 10 °C.
- Bitte verwenden Sie immer nur Ladegeräte der Klasse 2. Solche Ladegeräte dürfen beim Ladevorgang unbeaufsichtigt gelassen werden. Alle Ladegeräte, die von Invacare mitgeliefert werden, erfüllen dieses Erfordernis.

- Sie können die Batterien nicht überladen, wenn Sie das Ladegerät verwenden, was mit Ihrem Elektrofahrzeug geliefert wurde oder ein Ladegerät, was von Invacare freigegeben wurde.
- Schützen Sie Ihr Ladegerät vor Hitzequellen wie Heizkörpern und direktem Sonnenlicht. Falls sich das Ladegerät überhitzt, wird der Ladestrom verringert und der Ladevorgang wird verzögert.

7.2.3 So laden Sie die Batterien

1. Lesen Sie die Gebrauchsanweisung des Batterieladegeräts (wenn vorhanden) und die Sicherheitshinweise vorne und hinten am Ladegerät.



WARNUNG!

Explosionsgefahr und Gefahr der Zerstörung der Batterien, wenn das falsche Batterieladegerät verwendet wird

- Verwenden Sie ausschließlich das mit Ihrem Fahrzeug mitgelieferte Batterieladegerät bzw. ein von Invacare zugelassenes Ladegerät.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Stromschlag und Gefahr der Zerstörung des Ladegeräts, wenn das Ladegerät nass wird

- Schützen Sie das Ladegerät vor Nässe.
- Laden Sie die Batterie stets in einer trockenen Umgebung auf.

**WARNUNG!**

Verletzungsgefahr durch Kurzschluss und Stromschlag, wenn das Batterieladegerät beschädigt ist

- Verwenden Sie das Batterieladegerät nicht, wenn es auf den Boden gefallen bzw. beschädigt ist.

**WARNUNG!**

Verletzungsgefahr durch Stromschlag und Gefahr der Zerstörung der Batterien

- Versuchen Sie NIE, zum Laden der Batterien die Kabel direkt mit den Batteriepolen zu verbinden.

**WARNUNG!**

Feuergefahr und Verletzungsgefahr durch Stromschlag bei Verwendung eines beschädigten Verlängerungskabels

- Verwenden Sie ein Verlängerungskabel nur dann, wenn es unbedingt erforderlich ist. Falls ein Verlängerungskabel verwendet werden muss, überprüfen Sie, ob es in einwandfreiem Zustand ist.

**WARNUNG!**

Verletzungsgefahr bei Verwendung des Elektrofahrzeugs während des Ladens

- Versuchen Sie NIE, gleichzeitig die Batterien zu laden und das Elektrofahrzeug zu benutzen.
- Setzen Sie sich NIE auf das Elektrofahrzeug, während Sie die Batterien laden.

Die Ladebuchse befindet sich links von der Lenksäule.

1. Schalten Sie den Scooter aus.
2. Klappen Sie die Schutzkappe der Ladebuchse auf.
3. Schließen Sie das Batterieladegerät an den Scooter an.
4. Schließen Sie das Batterieladegerät an die Stromversorgung an.

7.2.4 So trennen Sie die Batterien nach dem Laden vom Ladegerät

1. Das Batterieladegerät von der Stromversorgung trennen.
2. Das Batterieladegerät vom Scooter trennen.
3. Schutzkappe der Ladebuchse schließen.

7.2.5 Lagerung und Pflege

Befolgen Sie die unten aufgeführten Anweisungen, um eine sichere Verwendung und die Langlebigkeit der Batterien zu gewährleisten:

- Lagern Sie die Batterien immer voll geladen.
- Lassen Sie die Batterien nicht für längere Zeit in einem niedrigen Ladezustand. Laden Sie eine entladene Batterie sobald wie möglich.

- Für den Fall, dass Ihr Elektrofahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird (d.h. mehr als zwei Wochen), müssen die Batterien wenigstens einmal im Monat geladen werden, um die volle Ladung zu erhalten, und immer vor Verwendung geladen werden.
- Vermeiden Sie heiße und kalte Extreme bei der Lagerung. Wir empfehlen, die Batterien bei einer Temperatur von 15 °C zu lagern.
- Gel- und AGM-Batterien sind wartungsfrei. Alle Leistungsprobleme sollten durch einen richtig geschulten Techniker für Elektrofahrzeuge behandelt werden.

7.2.6 Anweisungen zum Verwenden der Batterien



VORSICHT!

Risiko von Schäden an den Batterien

- Vermeiden Sie Tiefentladungen und entladen Sie Ihre Batterien niemals vollständig.

- Beachten Sie die Ladeanzeige! Laden Sie die Batterien auf jeden Fall, wenn die Ladeanzeige einen niedrigen Ladezustand anzeigt. Wie schnell sich die Batterien entladen, hängt von vielen Faktoren ab, wie Umgebungstemperatur, Beschaffenheit der Straßenoberfläche, Reifendruck, Gewicht des Benutzers, Fahrweise und die Nutzung der Beleuchtung usw..
- Versuchen Sie die Batterien immer zu laden bevor Sie den Bereich der roten LED erreichen. Die letzten 2 LED (eine rote und eine orange) bedeuten eine Restleistung von ca. 20 – 30 %.

- Mit blinkenden roten LEDs zu fahren bedeutet extremen Stress für die Batterie und sollte unter normalen Umständen vermieden werden.
- Wenn nur eine rote LED blinkt, ist der Tiefentladeschutz aktiviert. Von da an sind Geschwindigkeit und Beschleunigung drastisch reduziert. Der Schutz erlaubt Ihnen, das Elektrofahrzeug langsam aus einer gefährlichen Situation zu bewegen bevor die Elektronik endgültig abschaltet. Dies ist Tiefentladen und sollte vermieden werden.
- Beachten Sie, dass bei Temperaturen unter 20 °C die vorhandene Batterieleistung zu sinken beginnt. Bei -10 °C ist die Leistung zum Beispiel auf ca. 50 % der vorhandenen Batterieleistung reduziert.
- Um eine Beschädigung der Batterien zu vermeiden, lassen Sie niemals zu, dass sie vollständig entladen werden. Fahren Sie nicht mit stark entladene Batterien, wenn es nicht unbedingt erforderlich ist, da dies die Batterien stark belastet und ihre Lebensdauer deutlich verringert.
- Je früher Sie die Batterien laden, umso länger halten sie.
- Die Tiefe der Entladung beeinflusst die Haltbarkeit. Je härter eine Batterie arbeiten muß, desto kürzer ist ihre Lebensdauer.
Beispiele:
 - Eine Tiefentladung belastet soviel wie 6 normale Zyklen (grün/orange-Anzeige aus).
 - Die Lebensdauer einer Batterie beträgt ca. 300 Zyklen bei 80 % Entladung (die ersten 3 LED aus), oder ca. 3000 Zyklen bei 10 % Entladung

- Bei normaler Verwendung sollte die Batterie einmal im Monat solange entladen werden bis alle grünen und orangen LED aus sind. Dies sollte innerhalb eines Tages geschehen. Danach ist eine 16-Stunden-Ladung nötig zur Wiederaufbereitung.

7.2.7 Batterien transportieren

Die Batterien, die mit ihrem Elektrofahrzeug geliefert wurden sind kein Gefahrgut. Diese Einstufung bezieht sich auf unterschiedliche internationale Gefahrgutverordnungen, wie z.B. DOT, ICAO, IATA und IMDG. Sie dürfen die Batterien uneingeschränkt transportieren, ob auf der Straße, per Bahn oder im Luftverkehr. Individuelle Transportgesellschaften haben jedoch eigene Richtlinien, die einen Transport eventuell einschränken oder verbieten. Bitte erkundigen Sie sich im Einzelfall bei der betreffenden Transportgesellschaft.

7.2.8 Allgemeine Hinweise zum Umgang mit Batterien

- Verwenden Sie niemals Batterien unterschiedlicher Hersteller oder Technologien und keine Batterien mit stark abweichenden Datumcodes zusammen.
- Verwenden Sie niemals Gel- und AGM-Batterien zusammen.
- Die Batterien erreichen das Ende ihrer Lebensdauer, wenn die Reichweite erheblich kürzer ist als üblich. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder Servicetechniker.
- Lassen Sie die Batterien immer von einem entsprechend geschulten Techniker für Elektrofahrzeuge oder einer Person mit entsprechenden Kenntnissen installieren. Diese Personen sind entsprechend geschult und verfügen über die Werkzeuge, um diese Aufgabe sicher und ordnungsgemäß durchzuführen.

7.2.9 Ordnungsgemäßer Umgang mit beschädigten Batterien



VORSICHT!

Korrosion und Verbrennungen durch austretende Säure aus beschädigten Batterien

- Alle kontaminierten Kleidungsstücke, auf die Säure gelangt ist, sofort ausziehen.

Bei Kontakt mit der Haut:

- Betroffene Bereiche sofort mit viel Wasser abwaschen.

Bei Kontakt mit den Augen:

- Augen einige Minuten lang mit fließendem Wasser ausspülen; ärztlichen Rat einholen.

- Beim Umgang mit beschädigten Batterien stets Schutzbrille und geeignete Schutzkleidung tragen.
- Beschädigte Batterien sofort nach dem Entnehmen in einen säurebeständigen Behälter legen.
- Beschädigte Batterien ausschließlich in einem geeigneten säurebeständigen Behälter transportieren.
- Alle Objekte, die mit Säure in Kontakt gekommen sind, mit viel Wasser abwaschen.

Richtige Entsorgung verbrauchter oder beschädigter Batterien

Verbrauchte oder beschädigte Batterien können an den Fachhändler oder direkt an Invacare zurückgegeben werden.

8 Transport

8.1 Transport - Allgemeine Informationen



WARNUNG!
Risiko von schwersten Verletzungen oder Tod bei einem Verkehrsunfall, wenn dieses Elektrofahrzeug als Fahrzeugsitz verwendet wird. Es erfüllt nicht die Anforderungen der ISO 7176-19:2001.

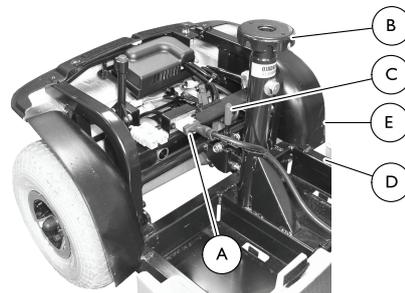
- Verwenden Sie dieses Elektrofahrzeug keinesfalls als Fahrzeugsitz bzw. zum Transport des Benutzers in einem Fahrzeug.

8.2 Transportieren des Scooters



WARNUNG!
Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden

- Nach jeder Einstellung, Reparatur oder etwaigem Service und vor Verwendung muss sichergestellt werden, dass alle Teile sicher befestigt sind. Andernfalls kann es zu Personen- oder Sachschäden kommen.
- Schalten Sie die Stromversorgung aus, und entfernen Sie den Schlüssel aus der Zündung, bevor Sie Wartungsarbeiten, Anpassungen oder Servicearbeiten durchführen.
- Heben Sie den Scooter nicht an der hinteren Abdeckung an. Andernfalls kann es zu Beschädigungen des Scooters kommen.



Demontage des Scooters

1. Schalten Sie die Stromversorgung aus, und entfernen Sie den Schlüssel aus der Zündung.
2. Nehmen Sie den Korb ab.
3. Entfernen Sie den Sitz. Siehe 5.5 *Entfernen/Anbringen des Sitzes, Seite 27*.
4. Entfernen Sie die Batterien. Siehe 8.3 *Entfernen/Einsetzen der Batterien, Seite 43*.
5. Trennen Sie den Hauptkabelanschluss (A).
6. Halten Sie die Sitzsäule (B) mit einer Hand fest.
7. Ziehen Sie mit der anderen Hand den Entriegelungshebel (C) zur Rückseite des Scooters.
8. Heben Sie die Sitzsäule an. Damit wird der vordere Teil der Rahmenbaugruppe (D) vom hinteren Teil der Rahmenbaugruppe (E) getrennt.
9. Senken Sie die Lenksäule in die unterste verriegelte Position ab. Siehe 5.7 *Einstellen des Neigungswinkels der Lenksäule, Seite 28*.

Zusammenbau des Scooters

1. Klappen Sie die Lenksäule auf. Siehe 5.7 *Einstellen des Neigungswinkels der Lenksäule, Seite 28*.
2. Halten Sie die Sitzsäule ② fest, und richten Sie die runden Halterungen am vorderen Teil der Rahmenbaugruppe ③ mit dem Gestänge am hinteren Teil der Rahmenbaugruppe ④ aus.
3. Halten Sie die Sitzsäule weiterhin fest, und drehen Sie den vorderen Teil der Rahmenbaugruppe langsam nach unten, bis der Entriegelungshebel ⑤ einrastet.
4. Überprüfen Sie, ob der Entriegelungshebel arretiert ist und der vordere und hintere Teil der Rahmenbaugruppe miteinander verbunden sind.
5. Schließen Sie den Hauptkabelanschluss ⑥ an.
6. Setzen Sie die Batterien ein. Siehe 8.3 *Entfernen/Einsetzen der Batterien, Seite 43*.
7. Bringen Sie den Sitz an. Siehe 5.5 *Entfernen/Anbringen des Sitzes, Seite 27*.
8. Bringen Sie den Korb an.

8.3 Entfernen/Einsetzen der Batterien



Entfernen der Batterien

1. Schalten Sie die Stromversorgung aus, und entfernen Sie den Schlüssel aus der Zündung.
2. Entfernen Sie den Sitz. Siehe 5.5 *Entfernen/Anbringen des Sitzes, Seite 27*.
3. Ziehen Sie die hintere Abdeckung nach oben, und entfernen Sie sie.
4. Öffnen Sie den Batteriehaltergurt ①.
5. Trennen Sie die Batteriekabelanschlüsse ② des Hosenträgergurts.
6. Entnehmen Sie die Batterien aus dem Grundrahmen.

Einsetzen der Batterien

1. Setzen Sie die beiden Batterien auf den Grundrahmen auf.
 -  Richten Sie die Batterien gemäß der Abbildung aus.
2. Verbinden Sie die Batteriekabelanschlüsse ② des Hosenträgergurts.
3. Befestigen Sie die Batterien mit dem Batteriehaltergurt ① am Grundrahmen. Ziehen Sie den Gurt fest an.
 -  Der Batteriehaltergurt muss unter den Batteriekabeln verlaufen.
4. Montieren Sie die hintere Abdeckung.
5. Bringen Sie den Sitz wieder an. Siehe 5.5 *Entfernen/Anbringen des Sitzes, Seite 27*.

9 Instandhaltung

9.1 Wartung vorbereiten

Der Begriff „Wartung“ bezeichnet alle Tätigkeiten, mit denen der funktionsfähige und einsatzbereite Zustand eines medizinischen Geräts gemäß dem Verwendungszweck aufrechterhalten wird. Die Wartung umfasst verschiedene Bereiche, z. B. tägliche Pflege und Reinigung, Prüfarbeiten, Reparaturarbeiten und Aufarbeitung.



Das Fahrzeug einmal jährlich durch einen autorisierten Invacare-Fachhändler hinsichtlich der Fahrsicherheit und Straßentauglichkeit prüfen lassen.

9.2 Das Elektrofahrzeug reinigen

Beachten Sie bei der Reinigung des Elektrofahrzeuges folgende Punkte:

- Verwenden Sie lediglich ein feuchtes Tuch und einen sanften Reiniger.
- Verwenden Sie zum Reinigen keine Scheuermittel.
- Setzen Sie die Elektronikbauteile keinem direkten Wasserkontakt aus.
- Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger.

Desinfektion

Eine Sprüh- oder Wischdesinfektion ist mit geprüften und anerkannten Desinfektionsmitteln zugelassen. Eine Liste der aktuell zugelassenen Desinfektionsmittel finden Sie beim Robert Koch Institut unter <http://www.rki.de>.

9.3 Kurzzeitlagerung

Wenn ein schwerwiegender Fehler erkannt wird, wird Ihr Elektrofahrzeug durch zahlreiche Sicherheitsmechanismen geschützt. Das Leistungsmodul verhindert, dass Ihr Elektrofahrzeug fährt.

Wenn sich Ihr Elektrofahrzeug in diesem Zustand befindet und eine Reparatur notwendig ist:

1. Stromversorgung ausschalten.
2. Die Batterien abklemmen.
Je nach Modell des Elektrofahrzeugs können Sie entweder den Akkupack entfernen oder die Batterien vom Leistungsmodul trennen. Anweisungen zum Abklemmen der Batterien entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Kapitel.
3. Den Fachhändler informieren.

9.4 Langzeitlagerung

Wenn Sie Ihren Elektrorollstuhl für eine längere Zeit nicht verwenden, müssen Sie ihn für die Lagerung vorbereiten, um eine längere Lebensdauer Ihres Rollstuhls und der Batterien zu gewährleisten.

Lagern des Elektrorollstuhls und der Batterien

- Wir empfehlen, das Elektrofahrzeug bei einer Temperatur von 15°C aufzubewahren und heiße und kalte Extremtemperaturen bei der Lagerung zu vermeiden. So können Sie eine lange Nutzungsdauer des Produkt und der Batterien sicherstellen.

- Die Komponenten wurden, wie nachfolgend angeführt, für einen größeren Temperaturbereich getestet und genehmigt:
 - Der zulässige Temperaturbereich für die Lagerung des Elektrofahrzeugs beträgt -40 °C bis zu 65 °C.
 - Der zulässige Temperaturbereich für die Lagerung der Batterien beträgt -25 °C bis zu 65 °C.
- Die Batterien entladen sich, selbst wenn sie nicht benutzt werden. Wenn Sie Ihr Elektrofahrzeug für länger als zwei Wochen lagern, ist es am besten, wenn Sie die Batterien vom Leistungsmodul trennen. Je nach Modell des Elektrofahrzeugs können Sie entweder den Akkupack entfernen oder die Batterien vom Leistungsmodul trennen. Anweisungen zum Abklemmen der Batterien entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Kapitel. Wenn Sie unsicher sind, welches Kabel getrennt werden muss, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.
- Vor der Lagerung sollte die Batterien immer vollständig aufgeladen werden.
- Wenn Sie das Elektrofahrzeug für mehr als vier Wochen lagern, prüfen Sie die Batterien einmal im Monat und laden Sie sich nach Bedarf (bevor die Anzeige halbleer zeigt) auf, um Schäden zu vermeiden.
- Wählen Sie für die Lagerung einen trockenen, gut belüfteten Ort, der vor äußeren Einflüssen geschützt ist.
- Die Luftreifen ein kleines Bisschen zu viel aufpumpen.
- Stellen Sie den Elektrorollstuhl auf einem Bodenbelag ab, auf dem der Reifengummi nicht abfärben kann.

Vorbereiten des Elektrorollstuhls für die Verwendung

- Schließen Sie die Batterieversorgung erneut an das Leistungsmodul an.
- Laden Sie die Batterien vor Verwendung auf.

- Lassen Sie den Elektrorollstuhl durch einen autorisierten Invacare-Fachhändler überprüfen.

9.5 Räder und Reifen

Beheben von Reifenschäden

Wenn ein Reifen beschädigt ist, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler. Aus Sicherheitsgründen ist die Reparatur durch Sie selbst oder durch unbefugte Personen nicht gestattet.

Umgang mit Luftreifen



Gefahr der Beschädigung von Reifen und Felge

Fahren Sie nie mit zu geringem Reifendruck, dies kann zu Reifenschäden führen.

Überschreiten des Reifendrucks kann die Felge beschädigen.

- Reifen auf vorgeschriebenen Reifendruck aufpumpen.



Benutzen Sie einen Luftdruckprüfer zum Prüfen des Reifendrucks.

Überprüfen Sie wöchentlich, dass die Reifen auf den korrekten Druck aufgepumpt sind, siehe Kapitel *Prüfarbeiten*.

Der empfohlene Reifendruck ist auf dem Reifen oder der Felge angegeben, oder wenden Sie sich an Invacare. Umrechnungswerte sind in untenstehender Tabelle angegeben.

psi	bar
22	1,5
23	1,6
25	1,7
26	1,8
28	1,9
29	2,0
30	2,1
32	2,2
33	2,3
35	2,4
36	2,5
38	2,6
39	2,7
41	2,8
44	3,0

10 Nach dem Gebrauch

10.1 Wiederaufbereitung

Das Produkt ist für eine Wiederverwendung geeignet. Um das Produkt für einen neuen Benutzer wiederaufzubereiten, sind die folgenden Maßnahmen zu ergreifen:

- Reinigung und Desinfektion. Siehe *9 Instandhaltung, Seite 44*.
- Inspektion gemäß Wartungsplan. Siehe Serviceanleitung; verfügbar bei Invacare.
- Anpassung an den Benutzer. Siehe *5 Inbetriebnahme, Seite 25*.

10.2 Entsorgung

- Die Geräteverpackung wird der Wertstoffwiederverwendung zugeführt.
- Die Metallteile werden der Altmetallverwertung zugeführt.
- Die Kunststoffteile werden der Kunststoffverwertung zugeführt.
- Elektrische Bauteile und Leiterplatten werden als Elektronikschrott entsorgt.
- Leere oder beschädigte Batterien können bei Ihrem Sanitätshaus oder bei Invacare zurückgegeben werden.
- Die Entsorgung muss gemäß den jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.
- Fragen Sie bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung nach den örtlichen Entsorgungsunternehmen.

11 Problembehandlung

11.1 Diagnose und Störungsbehebung

Das elektronische System bietet Diagnoseinformationen zur Unterstützung des Technikers bei der Erkennung und Behebung von Störungen am Scooter. Liegt eine Störung vor, blinkt die Statusanzeige mehrmals auf, dann folgt eine Pause, dann blinkt sie wieder. Die Art der Störung wird durch die Anzahl der Blinkvorgänge in den einzelnen Meldungen angegeben. Dies wird auch als „Blinkcode“ bezeichnet.

Je nach Schwere der Störung und ihrer Auswirkung auf die Sicherheit des Benutzers reagiert das elektronische System unterschiedlich. Es kann z. B. Folgendes auftreten:

- Der Blinkcode wird als Warnung angezeigt und das Fahren und der normale Betrieb bleiben weiterhin möglich.
- Den Blinkcode wird angezeigt, der Scooter hält an und die Weiterfahrt wird solange verhindert, bis das elektronische System ausgeschaltet und dann wieder eingeschaltet wird.
- Der Blinkcode wird angezeigt, der Scooter hält an und die Weiterfahrt wird verhindert, bis der Fehler behoben ist.

Detaillierte Beschreibungen der einzelnen Blinkcodes einschließlich der möglichen Ursachen und Fehlerbehebung finden Sie im Abschnitt *11.1.2 Fehlercodes und Diagnosecodes, Seite 49*.

11.1.1 Fehlerdiagnose

Falls der Scooter eine Fehlfunktion aufweisen sollte, die folgende Anleitung für die Fehlersuche verwenden.



Vor Beginn jeder Diagnose sicherstellen, dass der Scooter mit dem Schlüsselschalter eingeschaltet wurde.

Wenn die Statusanzeige AUS ist:

- Überprüfen, ob der Schlüsselschalter EINGESCHALTET ist.
- Überprüfen, ob alle Kabel korrekt angeschlossen sind.

Wenn die Statusanzeige BLINKT:

- Anzahl der Blinkvorgänge zählen und mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

11.1.2 Fehlercodes und Diagnosecodes

Blinkcode	Mangel	Folge für den Scooter	Anmerkungen
1	Batterien müssen geladen werden	Fährt weiter	<ul style="list-style-type: none"> Die Batterien sind entladen. Batterien baldmöglichst aufladen.
2	Batteriespannung zu niedrig	Fahrt wird unterbrochen	<ul style="list-style-type: none"> Die Batterien sind erschöpft. Batterien aufladen. Lässt man den Scooter einige Minuten lang ausgeschaltet, kann sich der Ladezustand der Batterien so weit erholen, dass eine kurze Fahrt noch möglich ist. Dies sollten Sie jedoch nur im Notfall tun, da die Batterien hierdurch tiefentladen werden!
3	Batteriespannung zu hoch	Fahrt wird unterbrochen	<ul style="list-style-type: none"> Die Batteriespannung ist zu hoch. Wenn ein Batterieladegerät angeschlossen ist, die Steckverbindung zum Scooter trennen. Das elektronische System lädt die Batterien beim Bergabfahren und beim Bremsen. Diese Störung wird hervorgehoben, wenn die Batteriespannung hierbei zu hoch wird. Den Scooter aus- und wieder einschalten.
4	Stromzeit-Überschreitung	Fahrt wird unterbrochen	<ul style="list-style-type: none"> Der Scooter hat für zu lange Zeit zu viel Strom verbraucht, wahrscheinlich weil der Motor überlastet wurde oder gegen einen unüberwindbaren Widerstand gearbeitet hat. Scooter ausschalten, einige Minuten warten und dann wieder einschalten. Die Elektronik hat einen Motor-Kurzschluss festgestellt. Kabelbaum auf Kurzschluss untersuchen und Motor prüfen. Wenden Sie sich an Ihren zuständigen Invacare-Fachhändler.

Blinkcode	Mangel	Folge für den Scooter	Anmerkungen
5	Bremsversagen	Fahrt wird unterbrochen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass der Entkupplungshebel in eingekuppelter Stellung ist. • An der Bremsspule oder Verdrahtung liegt ein Defekt vor. Magnetische Bremse und Verdrahtung auf unterbrochene oder kurzgeschlossene Stromkreise überprüfen. Wenden Sie sich an Ihren zuständigen Invacare-Fachhändler.
6	Keine Neutralstellung beim Einschalten des Scooters.	Fahrt wird unterbrochen	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrhebel steht nicht in Neutralstellung, während der Schlüsselschalter gedreht wird. Fahrhebel in Neutralstellung bringen, Scooter aus- und dann wieder einschalten. • Der Fahrhebel muss eventuell ausgetauscht werden. Wenden Sie sich an Ihren zuständigen Invacare-Fachhändler.
7	Störung des Geschwindigkeits-Potentiometers	Fahrt wird unterbrochen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Fahrhebelsteuerung könnte fehlerhaft oder falsch angeschlossen sein. Verdrahtung auf unterbrochene oder kurzgeschlossene Stromkreise überprüfen. • Das Potentiometer ist nicht korrekt eingestellt und muss ausgetauscht werden. Wenden Sie sich an Ihren zuständigen Invacare-Fachhändler.
8	Fehler bei Motorspannung	Fahrt wird unterbrochen	<ul style="list-style-type: none"> • Der Motor oder die Verkabelung ist defekt. Verdrahtung auf unterbrochene oder kurzgeschlossene Stromkreise überprüfen.

Blinkcode	Mangel	Folge für den Scooter	Anmerkungen
9	Sonstige, interne Störung	Fahrt wird unterbrochen	<ul style="list-style-type: none">• Wenden Sie sich an Ihren zuständigen Invacare-Fachhändler.
10	Schiebebetrieb-/Freilauf-Störung	Hält an	<ul style="list-style-type: none">• Der Scooter hat die Höchstgeschwindigkeit für den Schiebebetrieb/Freilauf überschritten. Elektronik aus- und wieder einschalten.

12 Technische Daten

12.1 Technische Daten

Die folgenden technischen Daten gelten für eine Standardkonfiguration oder sind maximal erreichbare Werte. Diese können sich durch das Anbringen von Zubehör ändern. Genaue Angaben zu diesen Änderungen finden Sie in den Abschnitten zum jeweiligen Zubehör.

 Es ist zu beachten, dass gemessene Werte um bis zu ± 10 mm abweichen können.

Zulässige Betriebs- und Lagerbedingungen	
Temperaturbereich für den Betrieb gemäß ISO 7176-9:	<ul style="list-style-type: none"> • -25 °C bis $+50\text{ °C}$
Empfohlene Temperatur für Lagerung:	<ul style="list-style-type: none"> • 15 °C
Temperaturbereich für die Lagerung gemäß ISO 7176-9:	<ul style="list-style-type: none"> • -25 °C bis $+65\text{ °C}$ mit Akkus • -40 °C bis $+65\text{ °C}$ ohne Akkus

Elektrisches System	
Motoren	<ul style="list-style-type: none"> • 1 x 240 W
Akkus	<ul style="list-style-type: none"> • 2 x 12 V/36 Ah (C20), auslaufsicher/AGM • 2 x 12 V/40 Ah (C20), auslaufsicher/AGM • 2 x 12 V/40 Ah (C20), auslaufsicher/Gel
Hauptsicherung	<ul style="list-style-type: none"> • 70 A
Schutzart	IPX4 ¹

Ladegerät	
Ausgangsstrom	<ul style="list-style-type: none"> • etwa 5 A
Ausgangsspannung	<ul style="list-style-type: none"> • 24 V nominal (12 Zellen)

Reifen	
Reifentyp	<ul style="list-style-type: none"> • 10-Zoll-Reifen (Luft oder pannensicher)
Reifendruck	<p>Der empfohlene maximale Reifendruck in bar oder kPa ist auf der Seitenwand des Reifens oder der Felge angegeben. Falls mehrere Werte angegeben sind, gilt jeweils der niedrigere Wert der entsprechenden Einheit.</p> <p>(Toleranz = -0,3 bar, 1 bar = 100 kPa)</p>

Fahreigenschaften	
Geschwindigkeit (je nach Land; erfragen Sie die mögliche Geschwindigkeit in Ihrem Land bei Ihrem Anbieter)	<ul style="list-style-type: none"> • 6 km/h • 8 km/h
Min. Bremsweg	<ul style="list-style-type: none"> • 1000 mm (6 km/h) • 1500 mm (8 km/h)
Maximal zulässige(s) Steigung/Gefälle ²	<ul style="list-style-type: none"> • 10° (17,5 %)
Max. überwindbare Hindernishöhe	<ul style="list-style-type: none"> • 60 mm
Wendekreis	<ul style="list-style-type: none"> • 2620 mm (4-Rad-Ausführung) • 2320 mm (3-Rad-Ausführung)
Spurkreis	<ul style="list-style-type: none"> • 1520 mm
Reichweite gemäß ISO 7176-4 ³	<ul style="list-style-type: none"> • 38 km (8 km/h) • 34 km (6 km/h)

Abmessungen gemäß ISO 7176-15	
Gesamtlänge	<ul style="list-style-type: none"> • 1220 mm
Breite der Antriebseinheit	<ul style="list-style-type: none"> • 590 mm
Gesamtbreite (Bereich der Armlehnenverstellung)	<ul style="list-style-type: none"> • 580 mm bis 730 mm

Abmessungen gemäß ISO 7176-15	
Gesamthöhe	<ul style="list-style-type: none"> • 990 mm (Standardsitz) • 987 mm bis 1225 mm (Sitz mit Kopfstütze)
Sitzbreite	<ul style="list-style-type: none"> • 470 mm
Sitztiefe	<ul style="list-style-type: none"> • 410 mm
Sitzwinkel	<ul style="list-style-type: none"> • 6°
Rückenhöhe ⁴	<ul style="list-style-type: none"> • 475 mm (Standardsitz) • 472 mm bis 710 mm (Sitz mit Kopfstütze)
Rückenwinkel	<ul style="list-style-type: none"> • 99,5°
Armlehnenhöhe	<ul style="list-style-type: none"> • 200 mm

Gewicht	
Leergewicht	<ul style="list-style-type: none"> • 83,5 kg

Gewicht der Komponenten	
Gestell	<ul style="list-style-type: none"> • 3-Rad-Ausführung: ca. 40,5 kg • 4-Rad-Ausführung: ca. 46 kg
Sitzeinheit	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 14 kg
Akkus	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 12 kg pro Akku

Nutzlast	
Max. Nutzlast	<ul style="list-style-type: none"> • 136 kg

Achslasten	
Max. Achslast vorne	• 85 kg
Max. Achslast hinten	• 160 kg

- 1 Schutzart IPX4 gibt an, dass das elektrische System gegen Spritzwasser geschützt ist.
- 2 Statische Stabilität gemäß ISO 7176-1 = 9° (15,8 %)
Dynamische Stabilität gemäß ISO 7176-2 = 6° (10,5 %)
- 3 Hinweis: Die Reichweite eines Elektrofahrzeugs hängt stark von äußeren Faktoren ab, z. B. von der Geschwindigkeitseinstellung des Rollstuhls, dem Ladezustand der Akkus, der Umgebungstemperatur, der örtlichen Topografie, der Beschaffenheit der Straßenoberfläche, dem Reifendruck, dem Gewicht des Benutzers, der Fahrweise, der Nutzung der Akkus für Beleuchtung, Servos usw.
Die angegebenen Werte sind theoretisch maximal erreichbare Werte, die gemäß ISO 7176-4 gemessen wurden.
- 4 Ohne Sitzkissen gemessen

13 Service

13.1 Inspektionsprüfungen

Die nachfolgenden Tabellen enthalten die Inspektionsprüfungen, die durch den Benutzer in den angegebenen Prüfintervallen ausgeführt werden müssen. Wenn das Elektrofahrzeug eine Inspektionsprüfung nicht besteht, beachten Sie das angegebene Kapitel, oder wenden Sie sich an Ihren autorisierten Invacare-Fachhändler. Eine umfangreichere Inspektionsliste sowie Wartungsanweisungen finden Sie im Servicehandbuch für dieses Produkt, das Sie bei Invacare anfordern können. Dieses Handbuch richtet sich allerdings nur an geschulte und autorisierte Kundendiensttechniker, und es werden Tätigkeiten beschrieben, die nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden sollen.

Vor jeder Verwendung des Elektrofahrzeugs

Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Überprüfung
Hupe	Prüfung der korrekten Funktionsweise	Den Händler informieren.
Batterien	Prüfen des Batterieladestands.	Laden Sie die Batterien auf (siehe 7.2.3 <i>So laden Sie die Batterien, Seite 38</i>).
Lichtanlage	Prüfen der korrekten Funktionsweise aller Leuchten wie Blinker, Frontscheinwerfer und Rückleuchten.	Den Händler informieren.

Wöchentlich

Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Überprüfung
Armlehnen/ Seitenteile	Überprüfen, dass Armlehnen fest in den Halterungen fixiert sind und nicht wackeln.	Die Schraube oder den Klemmhebel zur Fixierung der Armlehne festziehen (siehe 5.1 <i>Einstellen der Armlehnenbreite, Seite 25</i>). Den Händler informieren.
Luftreifen	Überprüfen, ob die Reifen unbeschädigt und auf den korrekten Druck aufgepumpt sind.	Den Reifen auf den korrekten Druck aufpumpen (siehe Kapitel 12 <i>Technische Daten, Seite 52</i>). Sollte ein Reifen beschädigt sein, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Monatlich

Komponente	Prüfarbeiten	Maßnahme bei nicht bestandener Überprüfung
Polsterung des Sitzes und der Rückenlehne	Überprüfen Sie den Zustand.	Den Händler informieren.
Alle gepolsterten Teile	Auf Schäden und Verschleiß überprüfen.	Den Händler informieren.
Antriebsräder	Überprüfen, dass sich die Antriebsräder gleichmäßig drehen. Dazu sollte sich am besten eine Person hinter das Elektrofahrzeug stellen und die Antriebsräder beobachten, während eine zweite Person mit dem Fahrzeug wegfährt.	Den Händler informieren.
Elektronik und Anschlüsse	Alle Kabel auf Schäden und alle Steckverbindungen auf festen Sitz überprüfen.	Den Händler informieren.

Invacare-Vertriebshändler/-Vertretungen:

Belgium & Luxemburg:

Invacare nv
Autobaan 22
B-8210 Loppem
Tel: (32) (0)50 83 10 10
Fax: (32) (0)50 83 10 11
belgium@invacare.com
www.invacare.be

Eastern Europe, Middle East & CIS:

Invacare EU Export
Kleiststraße 49
D-32457 Porta Westfalica / Germany
Tel: (49) (0)57 31 754 540
Fax: (49) (0)57 31 754 541
webinfo-eu-export@invacare.com
www.invacare-eu-export.com

Deutschland:

Invacare GmbH,
Alemannenstraße 10
D-88316 Isny
Tel: (49) (0)7562 700 0
Fax: (49) (0)7562 700 66
kontakt@invacare.com
www.invacare.de

Österreich:

Invacare Austria GmbH
Herzog-Odilo-Straße 101
A-5310 Mondsee-Tiefgraben
Tel: (43) 6232 5535 0
Fax: (43) 6232 5535 4
info-austria@invacare.com
www.invacare.at

Schweiz / Suisse / Svizzera:

Invacare AG
Benkenstrasse 260
CH-4108 Witterswil
Tel: (41) (0)61 487 70 80
Fax: (41) (0)61 487 70 81
switzerland@invacare.com
www.invacare.ch



Europäischer Vertreter:

EMERGO EUROPE
Prinsessegracht 20
2514 AP, Den Haag
Niederlande



Hersteller:

CHIEN TI ENTERPRISE CO. LTD.
No. 13, Lane 227, Fu Ying Road
Hsin Chuang, Taipei, Taiwan
R.O.C.

1505501-R 2018-09-11



Making Life's Experiences Possible®



Yes, you can.®